



STPV Ausbildungs- konzept

Der Tambour als Instrumentalist, Leiter und Juror.

Version 2.0
Januar 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Erläuterungen zum Ausbildungskonzept	5
2.1	Instrumentalunterricht	5
2.2	Leiterkurse	5
2.3	Jurykurse	5
2.4	Leitgedanken	5
3	Anforderungs- und Prüfungssystem	6
4	Stufentestkonzept	7
5	Lektionentafeln und Gewichtung einzelner Fächer	9
5.1	Instrumentalkurse	9
5.2	Leiterkurse	9
5.3	Jurykurse	9
6	Instrumentalkurse	10
6.1	Instrumentalkurs Unterstufe	10
6.1.1	Richtziele	10
6.1.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	10
6.1.3	Stoffplan Notentheorie und Rhythmik	11
6.2	Instrumentalkurs Mittelstufe	12
6.2.1	Richtziele	12
6.2.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	12
6.2.3	Stoffplan Notentheorie und Rhythmik	13
6.3	Instrumentalkurs Oberstufe	14
6.3.1	Richtziele	14
6.3.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	14
6.3.3	Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung	15
7	Leiterkurse	16
7.1	Jungtambourenleiterkurs	16
7.1.1	Richtziele	16
7.1.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	16
7.1.3	Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung	16
7.1.4	Stoffplan Methodik / Didaktik	17
7.1.5	Stoffplan Dirigieren	17
7.2	Leiterkurs Basis	19
7.2.1	Richtziele	19
7.2.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	19
7.2.3	Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung	19
7.2.4	Stoffplan Methodik / Didaktik	20
7.2.5	Stoffplan Dirigieren	21
7.3	Leiterkurs Fortgeschritten	22
7.3.1	Richtziele	22
7.3.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	22
7.3.3	Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung	23
7.3.4	Stoffplan Methodik / Didaktik	23
7.3.5	Stoffplan Dirigieren	24
7.4	Leiterkurs Höchsthstufe	25
7.4.1	Richtziele	25
7.4.2	Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre	25
7.4.3	Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung	25
7.4.4	Stoffplan Methodik / Didaktik	26
7.4.5	Stoffplan Dirigieren	26
8	Jurykurse	27
8.1	Jury Grundkurs	27
8.1.1	Richtziele Jury Grundkurs	27
8.1.2	Stoffplan Jury Grundkurs	27
8.2	Jurykurs Gemischt(wettspiele)	28

8.2.1	Richtziele Jury Gemischt	28
8.2.2	Stoffplan Jury Gemischt	28
8.3	Jurykurs Tambouren / Perkussion (TPer).....	28
8.3.1	Richtziele Jurykurs Tambouren / Perkussion (TPer)	28
8.3.2	Stoffplan Jurykurs Tambouren / Perkussion (TPer)	28
8.4	Jurykurs Weiterbildung	29
8.4.1	Richtziele Jurykurs Weiterbildung	29
8.4.2	Stoffplan Jurykurs Weiterbildung	29
9	Didaktische Anregungen.....	30
9.1	Kursgrösse	30
9.2	Gestaltung des Stundenplans / Fächerverteilung.....	30
9.3	Instrumentalkurse	30
9.4	Prinzip der Selbständigkeit	30
9.5	Lernziele / Formulierung von Lernzielen	30
9.6	Lernzieltaxonomie.....	31
9.7	Unterrichtsführung in einem heterogenen Teilnehmerfeld.....	31
9.8	Fächerübergreifender Unterricht.....	31
10	Details zu den Abschlussprüfungen und Kursadministration	32
10.1	Prüfungsexperten	32
10.2	Prüfungsprotokolle / Notenschein	32
10.3	Bestehen der Prüfung	32
10.4	Diplome / Zertifikate.....	32
10.5	korrekte Einträge im mil. Leistungsausweis	32
10.6	Blattleseübungen / Fragebogen / schriftliche Tests.....	32
10.7	Taxationstabelle in Bewertungs-/Notenschlüssel umgewandelt	33
10.8	Prüfungsfreier Übertritt in die nächsthöhere Stufe	33
10.9	Vorlagen / militärischer Leistungsausweis	33
10.10	Wiederholung eines Kurses	33
11	Kurskosten / Leiter- und Expertenonorare.....	34
11.1	Kurskosten für Instrumentalkurse	34
11.2	Kurskosten für Leiterkurse	34
11.3	Kurskosten für Jurykurse	34
11.4	Leiter- / Expertenonorare	34
12	Aus- und Weiterbildung der Kursleiter	35
12.1	Umschreibung der Kursziele für STPV Kursleiter und –experten.....	35
12.2	Kurs- / Lernziele	35
13	Zusammenarbeit STPV / Komp Zen Mil Musik	36
14	Stichwort- und Abkürzungsverzeichnis	37
15	Lehrmittel / Fachliteratur / weiterführende Literatur	39
15.1	Dirigieren	39
15.2	Didaktik / Methodik	39
15.3	prakt. Trommeln / Instrumentallehre / Perkussion	39
15.4	Notentheorie / Rhythmik	40
15.5	Juryausbildung / Gehörbildung / Analysetechnik	40
16	Anhang A – Beschrieb der Ausbildungsstufe 1 bis 6	41
17	Anhang B – Weitere Anlagen	47

1 Vorwort

Das 2008 eingeführte Ausbildungskonzept, welches das Ausbildungsreglement der Tambouren vom Jahre 1994 ablöste, wurde in den Regionalverbänden und dem STPV seit dessen Einführung konsequent umgesetzt, um das wesentliche Ziel des Konzeptes, eine einheitliche Ausbildung und Bewertung für die Tambouren der ganzen Schweiz einzuführen, zu erreichen.

Die im Ausbildungskonzept formulierten Richtziele und Leitgedanken zu den einzelnen Kursen wurden in den vergangenen Jahren somit praktisch erprobt. Die Befürchtung, das Ausbildungskonzept könnte als "Ausbildungsdiktat" verstanden werden, wurden nicht bestätigt, da die Ausbildner in der Unterrichtsgestaltung den nötigen Freiraum vorfanden und so die Ausbildungssequenzen auf die Bedürfnisse der Lerngruppen anpassen konnten.

Die als Hilfsmittel für die Unterrichtsgestaltung formulierten Richtziele, Stoffpläne und weiteren Angaben, wie Quellenverzeichnis der Lehrmittel sowie Hinweise zur Struktur, Aufbau in den einzelnen Fachgrundgebieten, der Kursadministration, der Qualitätssicherung und Kostenauflistung, haben die erfolgreiche Durchführung der Zertifizierungskurse wesentlich begünstigt.

Durch den regen Gebrauch des Ausbildungskonzepts von 2008 zeigten sich bei den Kursleitern und der TK STPV aber auch Potentiale, das Ausbildungskonzept weiter zu verbessern. Mit der vorliegenden Ausgabe, welche rückwirkend per 1. Januar 2015 in Kraft tritt, wurden zwei wesentliche Komponenten eingeführt.

So liegt den Zertifizierungsstufen beim Instrumentalisten nun ein Stufentestkonzept zugrunde, welches die Unter- und Mittelstufe in sechs Ausbildungsstufen untergliedert und konkrete Handlungsanweisungen an die Ausbildner in Vereinen, Jugendmusiken und Musikschulen gibt. Des Weiteren wurde der Jungtambourenleiterkurs neu eingeführt und 2014 im Regionalverband ZTPV bereits mit grosser Teilnehmerzahl erfolgreich durchgeführt.

Das Ausbildungskonzept wird durch eine verbesserte Strukturierung der angebotenen Inhalte lesbarer und hoffentlich auch für die anwendenden Ausbildner und Kursleiter verständlicher dargestellt.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die zahlreichen guten Diskussionen in der TK STPV sowie in den Expertengruppen zu Ausbildungsthemen im STPV, aber auch bei den Kursleitern und Vereinsdelegierten für ihre konstruktiven und substantiellen Rückmeldungen.

Wesentlich an der Überarbeitung des Ausbildungskonzepts mitgewirkt haben Marcel Otter, Philipp Rütsche, Leo Künzle, Rolf Liechti, Fredy Hutter, Stefan Kayser, Jean-Philippe Brun, Oliver Fischer, Daniel Rogger, Daniel Locher, Erhard Wyssen, Jacques Emmenegger, Pascal Genhart sowie Urs Gehrig.

Das vorliegende STPV Ausbildungskonzept inklusive der relevanten Anlagen wird unter der Adresse <http://www.stpv.ch> zur Verfügung gestellt.

Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband (STPV)
Leiter Technische Kommission Tambouren

Urs Gehrig

Philipp Rütsche

Aarau, Januar 2015

2 Erläuterungen zum Ausbildungskonzept

Das 2008 eingeführte Ausbildungskonzept, welches das Ausbildungsreglement der Tambouren vom Jahre 1994 ablöste, wurde stufenweise seit 2011 überarbeitet und per Ende 2014 zur Inkraftsetzung per 1. Januar 2015 finalisiert. Am Ziel wurde festgehalten, mittels des Ausbildungskonzepts eine einheitliche Ausbildung und Bewertung für die Tambouren der ganzen Schweiz zu erwirken.

2.1 Instrumentalunterricht

Der Instrumentalunterricht der Tambouren wird in den Vereinen und Musikschulen stattfinden. Der Unterricht wird als Einzel- und/oder Gruppenunterricht angeboten. Das offizielle Lehrmittel ist der Wirbel. Die Regionalverbände können diese Kurse ebenfalls anbieten.

Die Instrumentalunterstufe für Anfänger dauert ca. 3 bis 5 Jahre (je nach Eignung und Einsatz des Schülers). Am Ende der Instrumentalunterstufe ist der Jungtambour in der Lage, selber Märsche und Kompositionen der Klasse 4 bis 6 zu erarbeiten sowie die Ordonnanzgrundlagen im Endprodukt zu spielen. In der Instrumentalmittelstufe lernt der Jungtambour die Baslergrundlagen, er lernt neue Kompositionen der Klasse 2 bis 3 sowie das Spielen von Baslermärschen. Die abgeschlossene Instrumentalmittelstufe entspricht den Anforderungen der Fachprüfung der Militärtambouren.

Alle Prüfungen werden in den Leistungsheften festgehalten. Diese sind auch meldungspflichtig (Ausbildungsbeiträge des VBS). Die Jugendlager und -camps können an die Instrumentalkurse angerechnet werden. Es ist möglich, zusätzlich zum Lager die Notentheorie/Rhythmik bzw. prakt. Trommeln/Instrumentallehre an 2 bis 3 zusätzlichen Kurstagen zu vertiefen und anschliessend abzuschliessen.

Die Prüfungen der jeweiligen Instrumentalstufe können ebenfalls an den vordienstlichen Ausbildungsabenden/-tagen durchgeführt werden. Für Schulen und Vereine, welche Stufentests benötigen oder wünschen, sind 2 bis 4 Stufentests pro Ausbildungsstufe vorgesehen. Diese können von den Schulen bzw. Vereinen selber bestimmt werden. Der STPV wird unverbindliche Beispiele zur Unterstützung bereitstellen.

Die Mitglieder der TK der STPV sowie die TK Mitglieder der Regionalverbände sind befugt, die Leistungsausweise auszufüllen.

Die Instrumentaloberstufe wird als Stufe 7 in der Armee und im STPV angeboten. Dieser ist modulartig aufgebaut und geht auf die individuellen Bedürfnisse des Tambours ein.

2.2 Leiterkurse

Die Leiterkurse werden weiterhin vom jeweiligen Regionalverband angeboten. Der Leitervorkurs entfällt. Im Leiterkurs Basis erlernt der Teilnehmer die Grundkenntnisse des Leitens. Im Fortgeschrittenenkurs werden diese Kenntnisse vertieft. Die Voraussetzung für einen Leiterkurs Basis ist der Mittelstufenabschluss des Instrumentalunterrichts. Die Höchsthstufe wird in der Armee und im STPV angeboten. Als Einstieg wurde 2014 der Jungtambourenleiterkurs neu eingeführt.

2.3 Jurykurse

Die Expertenausbildung wird ausschliesslich vom STPV angeboten und durch diesen organisiert. Die Jurygrund- und Weiterbildung findet vorzugsweise an einem zentralen Standort statt und wird durch den STPV finanziert.

2.4 Leitgedanken

Das vorliegende Dokument ist als Konzept formuliert und formuliert Richtziele und Leitgedanken zu den einzelnen Kursen. Es ist also nicht als "Ausbildungsdiktat" zu betrachten. Der Ausbildner ist in der Unterrichtsgestaltung frei und kann die Ausbildung auf die Bedürfnisse seiner Lerngruppe anpassen.

3 Anforderungs- und Prüfungssystem

Das überarbeitete STPV Ausbildungskonzept sieht nach wie vor ein Dreisäulensystem vor. Die erste Säule zeigt Kontrollpunkte und Zertifizierungsmöglichkeiten während der Entwicklung des Instrumentalisten, hier des Tambours, auf. Eine solide Grundausbildung über drei Phasen von der Unterstufe, über die Mittelstufe zur Oberstufe bietet Gewähr, dass das nötige musikalische und technische Rüstzeug vorhanden ist, um später auch als Leiter oder Juror tätig zu sein.

Die Ausbildung zum Instrumentalisten wird gestützt durch ein Stufentestkonzept, welches sechs (6) Ausbildungsstufen vorsieht. Diese erstrecken sich über die Unterstufe und die Mittelstufe.

Die Ausbildung in der Oberstufe ist hingegen individualisierbar und ist gemäss den Bedürfnissen von Kursteilnehmern vorzugsweise modular aufgebaut.

Das neu überarbeitete STPV Ausbildungskonzept sieht als Einstieg in die Leiterkarriere (andere Begriffe sind: Ausbilder, Instruktor, Lehrer, Fachperson mit Führungsfunktion) vor, dass entweder ein Jungtambourenleiterkurs oder direkt ein Leiterkurs Basis absolviert wird.

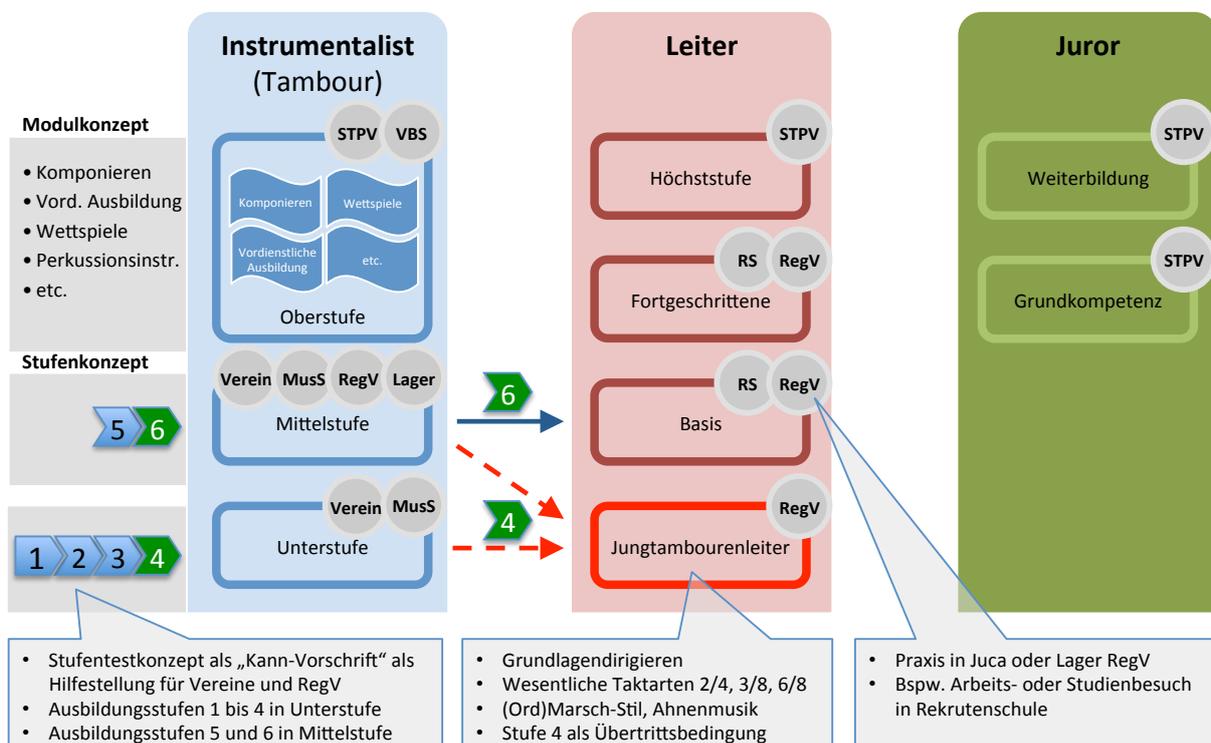


Abbildung 1: STPV Anforderungs- und Prüfungssystem für Tambouren, Leiter und Juroren in Umsetzung seit 2015.

Das STPV Anforderungs- und Prüfungssystem für Tambouren, Leiter und Juroren, umfasst neu das Stufenkonzept (auch Stufentestkonzept genannt) sowie den Jungtambourenleiterkurs.

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildungsstufen 4 und 6 bildet jeweils auch die Übertrittsbedingung für den Jungtambourenleiterkurs bzw. den Leiterkurs Basis. Zwecks Sicherung von Qualitätsstandards sieht der STPV vor, mit Kandidaten von Leiterkursen vorab einen Eintrittstest durchzuführen, dessen erfolgreiches Bestehen als Teilnahmebedingung gilt.

4 Stufentestkonzept

Das Stufentestkonzept bietet dem Ausbilder von Instrumentalisten (Tambour) eine Leitlinie über den kompletten Ausbildungszeitraum vom Beginn der Unterstufe bis zum Abschluss der Oberstufe. Das Konzept ist synchronisiert auf die Zertifizierungen nach Abschluss einer jeweiligen Ausbildungsphase (Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe).

Das Stufentestkonzept geht davon aus, dass die gesamte Laufbahnentwicklung des Instrumentalisten vom Anfänger bis hin zum Militärtambour in 6 Ausbildungsstufen umgesetzt werden kann.

Die Unterstufe umfasst die Ausbildungsstufen 1 bis 4. Die hier verwendeten Farben rot, grün, blau, violett sind mit jenen in Abbildung 2 verwendeten Farben bei Grundlagen abgestimmt. So sind in der Ausbildungsstufe 1 bspw. sämtliche Hauptgrundlagen („rot“) zu erlernen.

		Richtwert für Ausbildungsdauer je Stufe						
Phasen:	Unterstufe				Mittelstufe		Oberstufe	
Alter*:	7 - 8 jährig	8 - 9 jährig	10 - 11 jährig	11 - 12 jährig	13 - 19 jährig		ab ca. 19 jährig	
Ausbildungsstufe	(7)							Workshops/Module
	6						2 bis 3 Jahre	
	5					2 bis 3 Jahre		
	4				1 Jahr			
	3			1 Jahr				
	2		1 Jahr					
	1	1 Jahr						

*) Das jeweils pro Ausbildungsstufe dargestellte Alter stellt einen Erfahrungswert dar.

Tabelle 1: Ausbildungsstufen und Zertifizierungsmeilensteine auf eine Zeitachse gelegt.

Das Stufentestkonzept wurde von Daniel Rogger in Zusammenarbeit mit Oliver Fischer erarbeitet. Mit Überarbeitung des Ausbildungskonzepts des STPV in 2015 wurde das Stufentestkonzept integraler Bestandteil des Ausbildungskonzepts „Instrumentalist (Tambour)“.

In Anhang A sind die Ausbildungsstufen 1 bis 6 im Detail beschrieben und die Prüfungsanforderungen skizziert. Der Anhang A dient als Leitlinie für die Ausbilder und den Instrumentalisten zugleich. Die Stufentests dienen dabei als (Zwischen)Prüfsteine auf dem Weg zur Erlangung eines Zertifikats gem. Ausbildungskonzept für die Unterstufe, die Mittelstufe sowie die Oberstufe. Die in Tabelle 1 gezeigte Ausbildungsstufe (7) nimmt Bezug auf die Oberstufe und ist im Stufentestkonzept nicht ausformuliert, sondern wird von der TK STPV situativ konkretisiert.

Die Hinweise zum Alter stellen Erfahrungswerte der nach dem Stufentestkonzept durchgeführten Ausbildungen dar. Im Einzelfall oder je nach regionalen Bedürfnissen und Priorisierung von Grundlagen, sind Abweichungen vom Stufentestkonzept möglich.

Gestützt auf die Meilensteine, welche durch die Ausbildungsstufen einerseits und die Zertifizierungen zum Abschluss einer Phase gesetzt sind, kann der Ausbilder nun seinen auf die Bedürfnisse des Vereins oder der Musikschule („MusS“) angepassten und mit Blick auf den Ausbildungsstand der Schüler (Instrumentalist, Tambour) angepassten Lehrplan für die wöchentlichen Unterrichtsstunden bereitstellen.

Der STPV wird hierzu ebenfalls ein entsprechendes Lehrmittel erarbeiten und bereitstellen.

Ausgehend von den Grundlagenfamilien, einem von einer Expertenrunde des STPV geprägten Begriffs, ist für die technische Ausbildung eines Tambours ein Bezug geschaffen, welcher die Herausforderungen verschiedener Grundlagen auf die entsprechenden Ausbildungsstufe verteilen lässt. So gehören beispielsweise die elementarsten Grundlagen „Einerstreich“ und „Wirbel“ klar in die Ausbildungsstufe 1 (Schüler der Unterstufe).

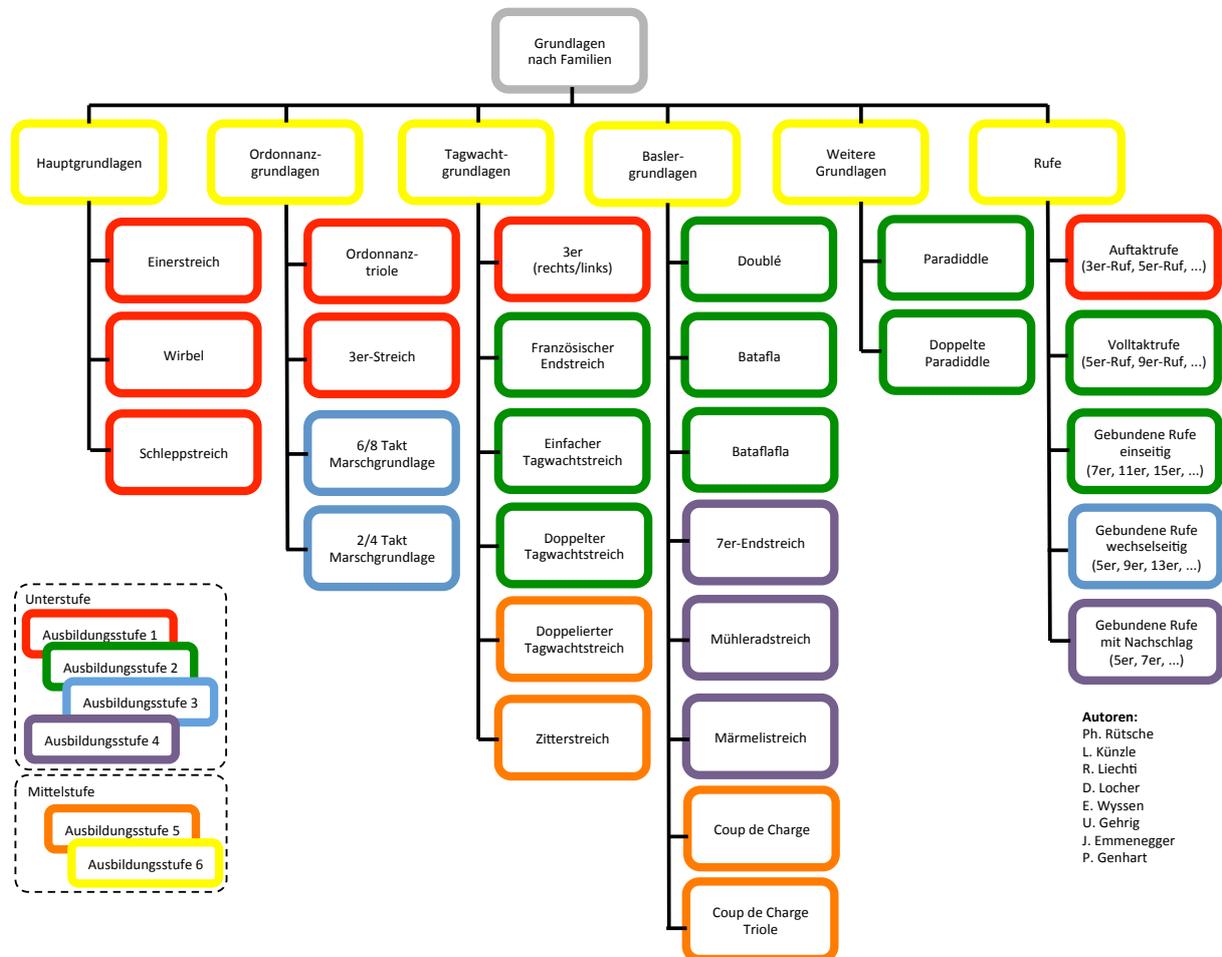


Abbildung 2: Die ausbildungsrelevanten Grundlagen zu Familien zusammengefasst („Grundlagenfamilien“). Diese legen die Basis für eine stufengerechte Strukturierung der Inhalte in jeder Ausbildungsphase.

Die Abbildung 2 zeigt eine überschaubare Darstellung der für die Entwicklung eines Tambours wesentlichsten Grundlagen. Die Begriffe wurden durch die Expertengruppe des STPV und die TK STPV verbindlich festgelegt.

Da die Gruppierung in Familien nicht zwingend mit dem Schwierigkeitsgrad der in einer Familie umfassten Grundlagen übereinstimmt, wurden jene Grundlagen farblich gleichartig markiert, welche nach Auffassung der Expertengruppe am besten mit den jeweiligen Ausbildungsstufen 1 bis 6 übereinstimmen.

Die Baslergrundlagen – hier grün, violett und orange markiert – sind ab der Ausbildungsstufe 2 vorgesehen. So sollte es auch Anfängern und „Binggistambouren“ möglich sein, einfache Baslermärsche bereits ab dem zweiten Jahr zu erlernen.

5 Lektionentafeln und Gewichtung einzelner Fächer

5.1 Instrumentalkurse

Die Vereine bilden Tambouren in der Unter- und Mittelstufe aus. Als Hilfsmittel für Richtwerte beim Ausbildungsgrad gilt das Stufentestkonzept. Die Prüfungen über die Ausbildungsstufen 4 und 6 können während den vordienstlichen Ausbildungen stattfinden. Die Verbände können zur Unterstützung modulare Theoriekurse anbieten.

Unter den Begriffen „Unterstufe“, „Mittelstufe“ und „Oberstufe“ wird eine in der Regel über mehrere Jahre dauernde Phase bzw. Zertifizierungsstufe in der Ausbildung eines Instrumentalisten verstanden, wobei jede Phase mit einem Zertifikat abgeschlossen werden kann. Die Phasen „Unterstufe“ und „Mittelstufe“ sind insgesamt in 6 Ausbildungsstufen unterteilt. Die Unterstufe umfasst die Ausbildungsstufen 1 bis 4 und die Mittelstufe die Ausbildungsstufen 5 und 6, welche an die vorangehenden vier Ausbildungsstufen anknüpfen.

5.2 Leiterkurse

	Jungtambour	Basis	Fortgeschritten	Höchststufe
Praktisches Trommeln / Instrumentallehre	5	5	4	0***
Notentheorie / Rhythmik / Gehörbildung	8	8	8	6**
Didaktik / Methodik	11	11	12*	15*/**
Dirigieren	12	12	12	15**
Total	36	36	36	36

Tabelle 2: Lektionentafel für Leiterkurse.

- * zusätzlich externe Praktika (Didaktik / Methodik)
- ** Lektionen können auch in Modulen durchgeführt werden exkl. Schlussprüfung (Regel: 2/3 fix geplant, 1/3 modular)
- *** prakt. Trommeln findet fächerübergreifend statt

5.3 Jurykurse

	Grundkurs	Gemischt	TPer	Weiterbildung
Total	24	6	6	6

Tabelle 3: Lektionentafel für Jurykurse.

exkl. Praktikum in einem Jugendwettbewerb

Die vorgenannten Lektionentafeln beziehen sich auf die Durchführung der Vorbereitungskurse für die Zertifizierung in den diversen Kursen für Leiter und Juroren.

6 Instrumentalkurse

6.1 Instrumentalkurs Unterstufe

Der Instrumentalkurs Unterstufe ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“ sowie für die „Notentheorie und Rhythmik“ umschrieben.

6.1.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 12 Jahren empfohlen
- spielt 2-3 Jahre als Tambour in einer Gruppe
- kann die Ordonnanz Grundlagen im Endprodukt spielen
- kein Eintrittstest
- Ausbildungsstufen 1 bis 4 absolviert

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seine eigenen Fähigkeiten am Instrument selbstständig beurteilen und bewerten
- die Reife erlangen, sein eigenes Spiel zu analysieren und richtig einzuschätzen
- fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 4 – 5 selbstständig zu erarbeiten
- Grundlagen gemäss Stufenkonzept
- Grundlagen gemäss Lehrmittel "Wirbel" vortragen können
- Einführung in die „violetten“ Grundlagen gemäss Grundfamilien

6.1.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll:

- die im Kursinhalt beschriebenen Grundlagen gemäss Grundlagenblatt bzw. Ausbildungsstufen 1 bis 4 des STPV im Prädikatsbereich „gut“ gemäss STPV Bewertungsschlüssel zu den Instrumental- und Leiterkursprüfungen spielen
- den Zusammenhang von Technik, Rhythmik und Dynamik erklären
- die korrekte Schlägelhaltung, sowie den Bewegungsablauf der linken und rechten Hand erklären können
- die systematische Erarbeitung eines einfachen Marsches erklären
- seine eigene Leistung nach Wettspielbewertungskriterien richtig einschätzen
- fähig sein, sich selber auf ein Einzelwettspiel vorzubereiten (Bewertungspunkte gem. Taxationstabelle, Selbstanalyse)
- die Bestandteile einer Trommel sowie Pflege des Instruments erklären

Kursinhalt

- Alle Grundlagen gemäss Ausbildungsstufen 1 bis 4 bis ins Endprodukt aufbauen
- die Phasen einer Grundlage (praktisch)
- Tagwachtgrundlagen im Aufbau
- Einstudieren eines Marsches Klasse 4 oder 5
- Kontrolle der eigenen Schlegelhaltung und -führung, Korrekturen anbringen, Selbstkontrolle fördern
- Zusammenhänge von Technik, Rhythmik und Dynamik
- Schlagablauf der linken und rechten Hand aufzeigen

Abschlussprüfung

- Wirbel aufbauen
- 2 ausgeloste Grundlagen aufbauen
- Marsch Klasse 4 oder 5 auswendig vortragen

6.1.3 Stoffplan Notentheorie und Rhythmik

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Verständnis für Transfer Notentheorie - prakt. Trommeln
- Grundlagen erarbeiten gemäss Richtzielen können
- eine ihm vorher unbekannte Komposition selbstständig erarbeiten und vortragsreif einstudieren können
- die Komposition in verschiedene Abschnitte für das Einstudieren sinnvoll unterteilen können
- die besonderen Schwierigkeiten einer Komposition erkennen und methodisch geschickt überwinden können
- die Grundkenntnisse der angewandten Notentheorie erlangen
- durch einfache Bewegungs- und Klatschbeispiele Rhythmus erleben und spüren
- ein Gefühl für die wichtigsten Taktarten (2/4, 3/4, 4/4) entwickeln
- fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 4 – 5 selbstständig zu erarbeiten

Kursinhalt

- alle Noten- / Pausenwerte (Ganze bis Zweiundreissigstel) schreiben
- punktierte Noten
- einfache Übungen zur Taktsprache / Patterns erkennen
- einfache Übungen zur Rhythmik und Bewegung (Hörbeispiele)
- Bedeutung der wichtigsten dynamischen Vortragszeichen
- die Phasen einer Grundlage (theoretisch)
- Spezielle Merkmale einfacher Grundlagen beschreiben (Ordonnanz-, Tagwachtgrundlagen, Rufe)
- Rasterprinzip, Generalisierung
- Zusammenspiel Technik / Rhythmik / Dynamik, Interpretation Wettspielbenotung

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
 - alle Noten- / Pausenwerte schreiben
 - einfache Patterns erkennen (Gehörschulung)
 - einfache Grundlagen notieren
 - die Phasen einer Grundlage erklären / bestimmen
- rhythmische Blattleseübung (8 Tkt., Niveau Chinderfäscht)
 - nur im 2/4 Takt
 - keine Pausen, keine Rufe, Trommelzeichen

6.2 Instrumentalkurs Mittelstufe

Der Instrumentalkurs Mittelstufe ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“ sowie für die „Notentheorie und Rhythmik“ umschrieben.

6.2.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 14 Jahren empfohlen
- Ausbildungsstufen 1 bis 4 absolviert (bestandene Unterstufenprüfung)

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 3 selbstständig zu erarbeiten
- den Umgang / die Handhabung der wichtigsten lateinamerikanischen Perkussionsinstrumente kennenlernen
- das technische Rüstzeug erlernen, um günstige Voraussetzungen für eine künftige Leitertätigkeit zu schaffen
- die trommeltechnischen Fähigkeiten erlernen, um selber Tambouren (Einzel- / Kleingruppenunterricht) ausbilden zu können
- die Fähigkeit erlangen, Korrekturen bei sich selber und in einer Gruppe anzubringen

6.2.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die im Kursinhalt beschriebenen Grundlagen gemäss Grundlagenblatt bzw. Ausbildungsstufen 1 bis 6 des STPV im Prädikatsbereich „gut“ gemäss STPV Bewertungsschlüssel zu den Instrumental- und Leiterkursprüfungen spielen die Begriffe Metrum, Takt und Rhythmus mit praktischen Beispielen erklären
- die korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente, welche in der Tambouren / Perkussion Literatur verwendet werden, anwenden können
- die systematische Erarbeitung einer mittelschweren Komposition erklären und aufzeigen
- die trommeltechnischen Fähigkeiten erlernen, um selber Tambouren (Einzel- / Kleingruppenunterricht) ausbilden zu können
- fähig sein, selbstständig eine Trommel zu schränken und zu stimmen

Kursinhalt

- Repetition: Alle Grundlagen gemäss Ausbildungsstufen 1 bis 6 bis ins Endprodukt aufbauen
- Einstudieren eines Marsches / Komposition Klasse 3 oder 4
- Einführung Perkussion mit diversen Instrumenten:
 - Handperkussionsinstrumente
 - Bongo-Tom, Tom-Tom, Timbales, Grosse Trommel
 - Hi-Hat
- die Qualitätsmerkmale einer Trommel aufzählen und die optimale Einstellung der Saiten vorzeigen

Abschlussprüfung

- Wirbel, Doublé und 2 ausgeloste weitere Grundlagen aufbauen
- Marsch / Komposition Klasse 3 oder 4 auswendig vortragen

6.2.3 Stoffplan Notentheorie und Rhythmik

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- den im Wirbel beschriebenen Theorieteil beherrschen und praktisch anwenden können
- das Metronom gezielt einsetzen können

Kursinhalt

- Umgang mit dem Metronom als Hilfsmittel erlernen
- aussergewöhnliche Teilungen, Definition und Beispiele
- Definition / Bestimmung von Taktarten und ihre Betonungen
- binäre, ternäre und gemischte Taktstrukturen
- gestrichene Noten
- Aufbau / Schreibweise von Rufen
- Spezialzeichen
- alle Grundlagen bestimmen, nach Kategorien ordnen
- weiterführende Übungen zum Thema Raster- und Generalisierungsprinzip

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
 - Begriffe Rhythmus, Takt, Metrum
 - alle Noten- / Pausenwerte aufzeichnen
 - alle Patterns / Taktsprache erkennen
 - Definition aussergewöhnliche Teilungen
 - dynamische Vortragszeichen (pp bis ff)
 - italienische Bezeichnungen, Bedeutung
 - Grundlagen erkennen, benennen, schreiben
 - Tempobezeichnungen / Spezialzeichen
 - Rufe schreiben
- Notendiktat
 - die Taktarten 2/4 und 3/4 ohne aussergewöhnliche Teilungen
 - Noten- / Pausenwerte, Patterns
 - keine Rufe, Trommelzeichen
- Blattleseübung
 - Taktarten 2/4, 3/4, 4/4 ohne aussergewöhnliche Teilungen Noten- / Pausenwerte, Patterns
 - mit Rufen (8 Tkt., Niveau RS-Fachprüfung)

6.3 Instrumentalkurs Oberstufe

Der Instrumentalkurs Oberstufe ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“ sowie für die „Notentheorie und Rhythmik“ umschrieben.

6.3.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Ausbildungsstufen 1 bis 6 absolviert (bestandene Mittelstufenprüfung)

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 1 – 2 selbstständig zu erarbeiten
- die Reife erlangen, als Wettspieltambour in der höchstem Kategorie zu spielen
- sein Instrument in jeder Beziehung beherrschen
- ein breites Repertoire selbstständig erarbeiten, sämtliche Stilrichtungen beherrschen
- Kompositionen verschiedener Stilrichtungen / Epochen bis zum heutigen Repertoire mit entsprechenden Stilmerkmalen erarbeiten
- die wichtigsten Merkmale beim Umgang mit den gängigsten Perkussionsinstrumenten kennen (Qualitätsmerkmale, Klangeigenschaften, Einstellung)

6.3.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die höchste Stufe der trommeltechnischen Fähigkeiten erlangen, um als Solist auftreten und am Wettbewerb in der höchsten Stärkeklasse teilnehmen zu können
- die wichtigste Trommelliteratur der Schweiz kennen und Tendenzen bzw. Trends aufzeigen können
- Kriterien für die Eignung von Kompositionen selbstständig erarbeiten und ab Band bzw. mit Noten beurteilen

Kursinhalt (min. 5 Module)

- Thema "Komposition Klasse 1 oder 2"
- Thema "Baslermarsch Klasse 1 oder 2"
- Thema "mentale Wettspielvorbereitung"
- Thema "Wettspiele Tambouren / Perkussion"
- Thema "Literaturkunde mit Komponisten" (Stil)
- Thema "Musikgeschichte: Einflüsse auf Dynamik / Musikalität"
- Thema "Instrumentenbau / Kriterien eines guten Instrumentes / Idealklang"
- Thema "Stimmen von Perkussionsinstrumenten / Idealklang"
- sein Gehör sensibilisieren für die verschiedenen Aspekte des Jurierens (Vorstufe für den Jurykurs)

Abschlussprüfung

- Vorspiel Baslermarsch und Komposition der 1. oder 2. Klasse im Prädikat „sehr gut“
- schriftl. Tests zu den besuchten Modulen

6.3.3 Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die Entwicklung der Trommelliteratur in der Schweiz beschreiben können
- fähig sein, andere Notationen zu lesen und in die Trommelschrift zu übersetzen
- fähig sein, eigene Kompositionen bzw. Arrangements mit einer zeitgemässen elektronischen Notationshilfe zu schreiben

Kursinhalt

- Entwicklung der Notenschrift
- andere Notenschriften
 - Schlagzeug-Notation, Snare-Notation
 - ausländische Notationen / Schreibweisen
 - Musiknoten
- formale Elemente / Analyse einer Komposition
- Tempoeinfluss auf den Wirbel
- mindestens 2 der folgenden Module:
 - Notationshilfen
 - Kompositionslehre
 - Literaturkunde mit Komponisten
 - Musikgeschichte
 - Perkussionskompositionen

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
 - formale Analyse einer 1. Klass-Komposition
- Notendiktat
 - Taktarten 2/4, 3/4, 4/4, 6/8
 - Noten- / Pausenwerte
 - mit Rufen, Trommelzeichen
- Blattleseübung
 - 6/8 Takt, zusammengesetzte Taktarten

7 Leiterkurse

7.1 Jungtambourenleiterkurs

Der Jungtambourenleiterkurs ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“, für die „Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung“, für die „Methodik / Didaktik“ sowie für das „Dirigieren“ umschrieben.

7.1.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 15 Jahren empfohlen
- Zielgruppe: Jugendliche, die Jugendliche ausbilden
- Bestandener Instrumentalkurs Unterstufe
- Interesse zum Leiten von Tambourenkursen, -gruppen.

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Anfänger ausbilden können
- die wesentlichen Aspekte zum Anleiten einer Jungtambourenprobe und eines Kurses kennen und anwenden
- erste Erfahrungen in der Instruktion (Einzel oder Gruppe)
- in der Lage sein, in die Ausbildung als Trommellehrer einzutreten
- fähig sein, die Grundlagen gem. Stufenkonzept 1 bis 4 zu vermitteln
- fähig sein, den Bewegungsablauf und Schlegel- und Körperhaltung zu vermitteln
- fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 6 selbstständig zu erarbeiten und zu vermitteln
- fähig sein, Jugendliche für die Instrumentalkurs Unterstufe vorzubereiten
- fähig sein, eine SJ3 Sektion zu dirigieren (Bsp. Binggis, Ordonnanzmärsche)

7.1.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 5-6 selbstständig zu erarbeiten
- korrekte Ausführung der Grundlagen Stufen 1-3

Kursinhalt

- Repetition: Grundlagen Stufe 1-3
- Erarbeiten eines Marsches Klasse 5 - 6

Abschlussprüfung

- Vorspiel Auswahl von 2 Grundlagen gem. Kursinhalt
- Teilvortrag Marsch auswendig vortragen

7.1.3 Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Repetition / Festigen des Stoffs gemäss Instrumentalkurs Unterstufe
- einfache Notendiktate (richtig – falsch) erkennen (Viertel, Achtel)
- einfache Übungen zur Blattlesetechnik kennenlernen
- die Grundlagen (bis Stufe 4) gem. "Wirbel" theoretisch erklären und auf die Schwierigkeiten hinweisen können
- einfache Bewegungsübungen zur Rhythmuslehre kennen

Kursinhalt

- Rasterprinzip repetieren, Generalisierungsprinzip
- Taktsprache gem. "Wirbel" anwenden, vorzeigen
- Repetition der Grundlagen (bis Stufe 4) gem. "Wirbel"
- einfache Bewegungsübungen (Beat, Off-Beat), mit Einbezug Taktsprache
- Analyse / antizipieren eines einfachen Marsches-Übungsfiguren gestalten / Arbeitsblätter erstellen
- Taxierungspunkte (T/Rhy/Dyn) besprechen
- Notendiktate mit einfachen Rhythmus-Patterns

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
- Notendiktat richtig-falsch
- Blattleseübung

7.1.4 Stoffplan Methodik / Didaktik

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die eigenen Lernerfahrungen vom Instrumentalunterricht vermitteln
- die elementaren didaktischen und methodischen Aspekte zum Anleiten einer Tambourenprobe kennen und anwenden
- Tambourenproben nach didaktischen Gesichtspunkten strukturieren, gestalten, planen und durchführen

Kursinhalt

- die Begriffe "Didaktik" und "Methodik"
- Eigenes Lernverständnis
- der Schüler
- Lerntypen: auditiv, visuell und haptisch
- Prinzip des Lernens vom Vorbild

Abschlussprüfung

- Planung einer Probe (ausführliche schriftliche Probenvorbereitung)
- Durchführung einer kurzen praktischen Instrukionsphase (ca. 15') eines Marsches Klasse 5-6
- Konkrete Aufgabenstellung zu den bearbeiteten theoretischen Themen schriftlich bearbeiten (Verbindung von Praxis in der eigenen Probenarbeit und einem theoretischen Ansatz)

7.1.5 Stoffplan Dirigieren

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Instrumentalkurs Mittelstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die einfachen Schlagmuster 2er, 3er, 4er kennenlernen
- den korrekten Umgang mit dem Taktstock anwenden
- fähig sein, einen Marsch / Komposition (Klasse 5 - 6) zu dirigieren
- fähig sein, einen Ordonnanzmarsch zu dirigieren
- fähig sein, eine Gruppe mit dem Taktstock zu führen

Kursinhalt

- Auftreten, Konzentration aufbauen
- Haltung, Schlagbild, Blickkontakt
- schematische Bewegungsabläufe (2er, 3er, 4er)
- Anfänge, Auftakt- und Abschlussbewegungen
- Dynamik
- Grundlagen:
 - Wirbel, Schlepp, Ordonnanztriole
- Marsch Klasse 5 - 6 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Ordonnanzmärsche dirigieren

Abschlussprüfung

- Grundlagen dirigieren (verdeckte Ziehung):
 - Wirbel
 - Schlepp
 - Ordonnanztriole
- Marsch Klasse 5 - 6 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- 1 Ordonnanzmarsch dirigieren

7.2 Leiterkurs Basis

Der Leiterkurs Basis ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“, für die „Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung“, für die „Methodik / Didaktik“ sowie für das „Dirigieren“ umschrieben.

7.2.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 16 Jahren empfohlen
- Bestandener Instrumentalkurs Mittelstufe
- Interesse zum Leiten von Tambourenkursen, -gruppen.

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die wesentlichen Aspekte zum Anleiten einer Tambourenprobe und eines Kurses kennen und anwenden
- in der Lage sein, in die Ausbildung als Trommellehrer einzutreten
- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 2 - 3 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe vermitteln
- in der Lage sein, selbstständig einen Baslermarsch zu komponieren und zu notieren

7.2.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 2 - 3 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe vermitteln
- die korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente, welche in der Tambouren / Perkussion Literatur verwendet werden, an eine Gruppe vermitteln können

Kursinhalt

- Repetition: Ordonnanz-, Wirbel-, Tagwachtgrundlagen und Rufe bis ins Endprodukt aufbauen
- Erarbeiten einer Komposition Klasse 2 - 3
- Erarbeiten eines Baslermarsches Klasse 2 - 3
- Erarbeiten einzelner Stimmen aus Perkussionskompositionen mit verschiedenen Effektinstrumenten

Abschlussprüfung

- Vorspiel Auswahl von 2 Grundlagen gem. Kursinhalt
- Teilvortrag Komposition auswendig vortragen
- Teilvortrag Marsch auswendig vortragen

7.2.3 Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seine persönliche Blattlesetechnik verfeinern und ein Standartvorgehen in der Analyse einer Kompositionspassage aneignen
- fähig sein, die formale Struktur eines Baslermarsches zu analysieren
- in der Lage sein, selbstständig 3 Verse eines Baslermarsches zu komponieren
- alle Grundlagen gem. "Wirbel" theoretisch erklären und aufzeichnen können
- einfache Bewegungsübungen zur Rhythmuslehre vorzeigen können

Kursinhalt

- Rasterprinzip repetieren, Generalisierungsprinzip
- Alla Breve
- kennenlernen, vorstellen verschiedener elektronischer Notationshilfen
- Repetition aller Grundlagen gem. "Wirbel"
- einfache Bewegungsübungen (Beat, Off-Beat) gem. Konzept "Kotoun" aufzeigen, rhythmisches Alphabet
- Analyse / antizipieren einer Komposition-Übungsfiguren / Arbeitsblätter erstellen
- Taxationstabellen des STPV kennenlernen, Taxierungspunkte besprechen
-

Abschlussprüfung

- 3 Verse Baslermarsch komponieren und selber vortragen
- schriftlicher Test
- Notendiktat
- Blattleseübung

7.2.4 Stoffplan Methodik / Didaktik

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- sich mit seinen eigenen Lernerfahrungen im Instrumentalunterricht auseinandersetzen
- die wesentlichen didaktischen und methodischen Aspekte zum Anleiten einer Tambourenprobe und eines Kurses kennen und anwenden
- Tambourenproben und Kurse nach didaktischen Gesichtspunkten professionell strukturieren, gestalten, planen und durchführen

Kursinhalt

- Leiterpersönlichkeit
- Lernen / Methoden (Handlungsmodell)
- Motivation

Abschlussprüfung

- Planung einer Probe (ausführliche schriftliche Probenvorbereitung)
- Durchführung einer kurzen praktischen Instruktionsphase (ca. 15') eines Baslermarsches
- Konkrete Aufgabenstellung zu den bearbeiteten Themen schriftlich bearbeiten (Verbindung von Praxis in der eigenen Probenarbeit und einem theoretischen Ansatz)

7.2.5 Stoffplan Dirigieren

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Instrumentalkurs Mittelstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die Grundlagen des Dirigierhandwerks beherrschen
- den korrekten Umgang mit dem Taktstock anwenden
- fähig sein, ein Marsch / Komposition (Klasse 2 - 3) zu dirigieren

Kursinhalt

- Haltung, Körpersprache, non verbale Kommunikation
- schematische Bewegungsabläufe (2er, 3er, 4er)
- Anfänge, Auftakt- und Abschlussbewegungen
- Dynamik
- Grundlagen:
 - Wirbel, Schlepp, Triole, 5er Ruf, 9er Ruf, Batafla, Bataflafla, 2/4 Takt
Marschgrundlage, 6/8 Tkt MG, Double
- CH-Tagwacht und Franzosentagwacht (mit Wirbel im Aufbau)
- Baslermarsch Klasse 2 - 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Komposition Klasse 2 - 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)

Abschlussprüfung

- CH-Tagwacht mit Franzosentagwacht (mit Wirbel im Aufbau)
- einfache Grundlagen dirigieren (verdeckte Ziehung):
 - 1 Ordonnanzgrundlage
 - 1 Baslergrundlage
- Baslermarsch Klasse 2 - 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Komposition Klasse 2 – 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)

7.3 Leiterkurs Fortgeschritten

Der Leiterkurs Fortgeschritten ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“, für die „Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung“, für die „Methodik / Didaktik“ sowie für das „Dirigieren“ umschrieben.

7.3.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Basis
- Empfehlung aus Leiterkurs Basis
- Alternativ: Empfehlung eines zertifizierten Leiters der Leiter Höchchststufe, eines TK-Mitglieds oder eines Vorgesetzten der Militärmusik oder Expertenbesuch einer Proben

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, eine Erwachsenen- oder Jungtambourensektion zu leiten
- ein vertieftes Wissen im Umgang mit dem Taktstock erlangen und seinen eigenen Dirigierstil aneignen
- den korrekten Umgang mit dem Tambourmajorstock in der einfachen Spielführung erlernen und anwenden
- seinen Probeunterricht fachgerecht auswerten und die nötigen Schlüsse daraus ziehen
- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 1 - 2 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe zu vermitteln
- in der Lage sein, selbstständig eine Komposition zu komponieren und zu notieren

7.3.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 1 - 2 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe vermitteln
- fähig sein, eine mehrstimmige Komposition zu instruieren
- fähig sein, einzelne Stimmen einer Perkussionskomposition zu instruieren (Registerprobe)

Kursinhalt

- Erarbeiten einer Komposition Klasse 1 - 2
- Erarbeiten eines Baslermarsches Klasse 1 - 2
- Erarbeiten einer mehrstimmigen Komposition (3 Stimmen oder mehr)
- Erarbeiten einer Perkussionskomposition mit verschiedenen Effektinstrumenten (gem. Wettspielliste TPer)

Abschlussprüfung

- Eigenkomposition selber vortragen (wird im Fach Rhythmik / Notenlehre berücksichtigt)

7.3.3 Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, die formale Struktur einer 2. - 3. Klass-Komposition zu analysieren und verstehen
- in der Lage sein, selbständig eine 2. - 3. Klass-Komposition zu schreiben
- erweiterte Bewegungsübungen zur Rhythmuslehre vorzeigen können und für eine Gruppe einen Nutzen aufzeigen

Kursinhalt

- die Grundlagen und ihre Umkehrungen
- Raster- und Generalisierungsprinzip anhand von schwierigen Kompositionsausschnitten anwenden
- Gegenüberstellung verschiedener Kompositionen, verschiedener Komponisten, Epochen - Analyse daraus ziehen
- richtig - falsch Gehörbeispiele behandeln / diskutieren
- erweiterte Bewegungsübungen gem. Konzept "Kotoun" aufzeigen, rhythmische Unabhängigkeit (Clave, Polyrhythmik)
- erweiterte Kenntnisse in der Handhabung der elektronischen Kompositionshilfen
- sein Gehör sensibilisieren für die verschiedenen Aspekte des Jurierens (Vorstufe für den Jurykurs)

Abschlussprüfung

- Komposition notieren (Klasse 2 - 3) und selber vortragen
- Theorietest
- Notendiktat
- Blattleseübung

7.3.4 Stoffplan Methodik / Didaktik

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seinen Probeunterricht fachgerecht auswerten und die nötigen Schlüsse daraus ziehen
- die Prinzipien des erfolgreichen und effektiven Übens kennen
- wissen, wie Kursteilnehmende motiviert bzw. Motivation aufgebaut werden kann
- Gruppenprozesse in seinen Kursen und Vereinen wahrnehmen und positiv beeinflussen können
- die Grundsätze und Prinzipien wertschätzender und aufbauender personaler Kommunikation kennen

Kursinhalt

- Proben planen, durchführen und auswerten
- Psychologie und Praxis des Übens
- Kommunikation: Gesprächsführung, Feedback-Regeln
- Umgang mit Lob und Tadel
- Das Leiten einer Gruppe/Sektion; Gruppenprozesse und Gruppendynamik I

Abschlussprüfung

- Lernjournal zu den Themen des Kurses in Beziehung zu der eigenen Kursleiterarbeit (Transfer Theorie-Praxis)
- Durchführung einer kurzen praktischen Instruktionsphase (ca. 15') einer Komposition Klasse 2 oder 3

7.3.5 Stoffplan Dirigieren

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Basis

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- ein vertieftes Wissen im Umgang mit dem Taktstock erlangen und seinen eigenen Dirigierstil aneignen
- fähig sein, eine mehrstimmige Komposition zu dirigieren und den Stimmen die Einsätze zu geben

Kursinhalt

- Unterrichtsgestaltung mit den Taktstock
- schematische Bewegungsabläufe (5er, 6er, 7er langsam und schnell)
- Tempoveränderungen / Agogik
- Grundlagen:
 - Tagwachtstreiche (einfach, doppelt), 7er Endstreich, Mühleradstreich, 5er Ruf gebunden, Märmelstreich, 3er-Streich
- Impulse / Einsätze geben
- differenzierte Einsätze / Impulse der linken und rechten Hand
- Kompositionen oder Übungen mit einfachen Taktarten (2er, 3er, 4er, 5er schnell, 6er schnell, 7er schnell)
- Partiturlernen: "vertikales" Notenlesen, Rhythmik und Melodie stimmenübergreifend erfassen
- mehrstimmige Komposition (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Majorstock: Grundprinzipien, Begriffe, Grundstellungen, Kommandi, Grundsignale und einfache Spielführung:
 - Spielbeginn, Abmarschieren, Anhalten, Aufhören am Ende des Stückes, Grüßen

Abschlussprüfung

- 2 Grundlagen dirigieren (verdeckte Ziehung)
 - Tagwachtstreiche (einfach, doppelt), 7er Endstreich, Mühleradstreich, 5er Ruf gebunden, Märmelstreich, 3er-Streich
- Komposition Klasse 1 – 2 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- mehrstimmige Komposition (gem. Programm prakt. Trommeln)

7.4 Leiterkurs Höchststufe

Der Leiterkurs Höchststufe ist mit Richtzielen sowie einem Stoffplan für das „praktische Trommeln / Instrumentallehre“, für die „Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung“, für die „Methodik / Didaktik“ sowie für das „Dirigieren“ umschrieben.

7.4.1 Richtziele

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Fähigkeit zur Planung und Gesamtverantwortung für Fragen aller Ausbildungsstufen des Vereins
- fähig sein, eine Erwachsenen- oder Jungtambourensektion (S1 / S2) zu leiten
- fähig sein verschiedene gemischte Sektionskategorien zu leiten (TP, TN, TC, TFA, TPer)
- lernen Coach zu sein, der Instrumentalgruppen durch das Vereinsjahr hindurch, an Anlässen, Konzerten oder Wettspielen führt
- in der Lage sein, ein Kurs- und Ausbildungssystem im eigenen Verein aufzubauen, dieses zu leiten sowie die Strukturen und die Arbeit der Kursleitenden zu evaluieren um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung anzuleiten und umzusetzen
- in der Lage sein, selbstständig eine mehrstimmige Komposition zu komponieren und zu notieren
- verschiedene Interpretationen anhand von Tonbeispielen analysieren

7.4.2 Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Das praktische Trommeln findet im Leiterkurs Höchststufe fächerübergreifend statt und wird daher nicht spezifisch mittels Stoffplan ausformuliert.

7.4.3 Stoffplan Notentheorie, Rhythmik und Gehörbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, die Struktur bzw. den Aufbau einer mehrstimmigen Komposition zu analysieren und verstehen
- in der Lage sein, selbstständig eine mehrstimmige Komposition zu schreiben
- den Spielraum der Interpretation einer Komposition verstehen und erklären können

Kursinhalt

- Analyse von Kompositionen / Formenlehre anhand von Motiven
- verschiedene Tonaufnahmen von gleichen Kompositionen gegenüberstellen, Interpretationen aufzeigen / erklären
- elektronische Notationshilfen beim Schreiben von mehrstimmigen Kompositionen
- mindestens 2 der folgenden Module:
 - Notationshilfen
 - Kompositionslehre
 - Literaturkunde mit Komponisten
 - Musikgeschichte
 - Perkussionskompositionen

Abschlussprüfung

- Diplomarbeit / Präsentation Eigenkomposition: Idee, Absicht, Titel, formale Analyse

7.4.4 Stoffplan Methodik / Didaktik

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Interaktionen und Prozesse Einzelner und der Gruppe verstehen
- fähig sein, eine Gruppe mit Einbezug aller Beteiligten kompetent leiten und anspruchsvolle Situationen oder Konflikte positiv gestalten
- lernen Coach zu sein, der Instrumentalgruppen durch das Vereinsjahr hindurch, an Anlässen, Konzerten oder Wettspielen führt
- in der Lage sein, ein Kurs- und Ausbildungssystem im eigenen Verein aufzubauen, dieses zu leiten sowie die Strukturen und die Arbeit der Kursleitenden zu evaluieren um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung anzuleiten und umzusetzen

Kursinhalt

- das Leiten einer Gruppe/Sektion; Gruppenprozesse und Gruppendynamik II
- Konfliktmanagement
- Coaching vor und während Anlässen
- Vereinsführung im Rahmen der Instruktion
- Evaluation und Qualitätssicherung
- Reflexion des eigenen Verhaltens als Leiter

Abschlussprüfung

- Portfolio über die eigene Kursleitertätigkeit während des Kursjahres führen
- Evaluation der eigenen Kursleitertätigkeiten und -kompetenzen
- Durchführung einer praktischen 30' Instruktionsphase (extern im eigenen oder fremden Verein) einer Komposition Klasse 1 oder 2

7.4.5 Stoffplan Dirigieren

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seinen persönlichen Dirigierstil (Gestik / Mimik) perfektionieren
- fähig sein, eine Tambouren / Perkussionskomposition zu dirigieren und den einzelnen Stimmen die Einsätze zu geben
- fähig sein, eine gemischte Formation zu dirigieren
- fähig sein, eine Probe mit dem Taktstock zu führen und Korrekturen anzubringen

Kursinhalt

- Vertiefung Unabhängigkeitstraining rechte / linke Hand
- Schlagunterteilungen
- Ausschnitte aus schwierigen Kompositionen
 - Interpretation
 - schwierige Passagen analysieren (Schlagtechnik Taktwechsel, Tempoveränderungen)
 - zusammengesetzte Taktarten
- folgende 2 Pflichtmodule
 - Spielführung
 - gemischte Formationen

Abschlussprüfung

- Probenarbeit mit dem Taktstock (wird auch im Fach Methodik / Didaktik geprüft)
- Komposition mit schwierigen Taktarten / -wechseln (Pflichtstück bei Kursausschreibung)
- Tambouren / Perkussionskomposition (Pflichtstück bei Kursausschreibung)

8 Jurykurse

8.1 Jury Grundkurs

8.1.1 Richtziele Jury Grundkurs

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- keine Aufnahmeprüfung
- Regionale TK / TA entscheidet aufgrund der genannten Muss- und Wunschkriterien und die persönliche Biographie und Sozialkompetenz über die Aufnahme als Kursteilnehmer (M)
- Ehemaliger Einzelwettspieler oder aktueller Einzelwettspieler (M)
- Aktiver Tambour in einem Tambourenverein oder -sektion (M)
- Mindestalter 21 Jahre (M)
- Beherrschung notentheoretische Kenntnisse gemäss "Wirbel" (M)
- Bereitschaft für Jurytätigkeit (M)
- Abschluss Leiterkurs Basis oder Instrumentalkurs Oberstufe (M)
- Jungtambourenleiter, Sektionsleiter (W)
- Tambour-Unteroffizier der Schweizer Armee (W)
- Breite und tiefe Kenntnisse der Trommelliteratur (W)

(W) =Wunschkriterium, (M) = Musskriterium

8.1.2 Stoffplan Jury Grundkurs

Kurs- / Lernziele

der Kursteilnehmer soll

- das Handwerk eines Jurors im Einzel- und Sektionswettbewerb erlernen
- als Experte (Juror) ausgebildet und gefördert werden
- in den notentheoretischen Kenntnissen gefördert werden (Idealvorstellung)
- die organisatorischen Hilfsmittel kennen lernen und sich mit diesen auseinandersetzen
- wissen, wie man sich als Juror auf ein Wettbewerb vorbereitet
- die äusseren und inneren Einflüsse kennen lernen (Wahrnehmung: Sympathie - Antipathie, Subjektivität – Systematik usw.) und sich mit diesen auseinandersetzen
- sich der Rahmenbedingungen und Konsequenzen aus der Jurytätigkeit (Weiterentwicklung in der Trommelliteratur, im Trommelwesen allgemein) bewusst werden

Kursinhalt

- Erwartungen und Anforderungen an einen Juror
- Erarbeiten der Bewertungspunkte der wichtigsten Grundlagen, 6 Phasen Modell der Grundlagen
- Gedanken zur Vorbereitung eines Jurors
- Grundsatzdiskussion zur Bewertungsproblematik / Qualität der Bewertung
- Idealvorstellung / Interpretationsmöglichkeiten
- verschiedene Bewertungen: Grundlagen, Märsche, Kompositionen, Sektionen
- Prädikatbewertungen und Notengebung gemäss Taxations- und Abzugstabellen
- Einsatz als Juror am nächsten Jugendfest im Regionalverband

8.2 Jurykurs Gemischt(wettspiele)

8.2.1 Richtziele Jury Gemischt

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Absolvierter Jury-Grundkurs

8.2.2 Stoffplan Jury Gemischt

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Absolvierter Jury-Grundkurs

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- das Handwerk eines Jurors im gemischten Wettbewerb erlernen
 - Tambourenjury-Note
 - Zusammenspiel-Note

Kursinhalt

- ideale Aufstellung / Präsentation der Wettspielformation
- verschiedene Artikulationsarten der Blasinstrumente
 - Basler Piccolo
 - Nätwärisch Pfeife
 - Clairon
- Intonationsprobleme / -übungen
- Idealvorstellung Klangausgleich
- Merkmale im Zusammenspiel

8.3 Jurykurs Tambouren / Perkussion (TPer)

8.3.1 Richtziele Jurykurs Tambouren / Perkussion (TPer)

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- absolvierter Jury-Grundkurs

8.3.2 Stoffplan Jurykurs Tambouren / Perkussion (TPer)

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- absolvierter Jury-Grundkurs

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- das Handwerk eines Jurors im Wettbewerb Kategorie Tambouren / Perkussion erlernen
 - Tambourenjury-Note
 - Perkussions-Note
 - Zusammenspiel-Note

Kursinhalt

- korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente in Tambouren / Perkussions Literatur
- ideale Aufstellung / Präsentation der Wettspielformation
- richtige Bespannung / Fellauswahl der gängigsten Perkussionsinstrumente
- Einfluss verschiedener Felle, Schlägel auf den Klang der Instrumente
- Qualitätsmerkmale von gut präparierten Instrumenten

- Becken, Hi-Hat
- Bongo, Toms, Conga
- Snare Drum
- Timbales
- Grosse Trommel
- Effektinstrumente
- Merkmale im Zusammenspiel
- Idealvorstellung / Klangausgleich

8.4 Jurykurs Weiterbildung

8.4.1 Richtziele Jurykurs Weiterbildung

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Absolvierter Jury-Grundkurs
- Regelmässige Expertisen an Jugendwettspielen und Regionalverbandswettspielen
- Einladung durch TK / TA
- Bereitschaft für Jurytätigkeit
- der Juror ist aktiver Tambour in einem Tambourenverein oder –sektion

8.4.2 Stoffplan Jurykurs Weiterbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die Qualität seines Wissens aus den Grundkurszielen an einer jährlich stattfindenden Weiterbildung kontinuierlich verbessern
- die Möglichkeit haben, sich gezielt auf die nächsten Wettspiele vorzubereiten
- die Jurykollegen der nächsten Wettspiele persönlich kennenlernen und so den Zusammenhalt über die Verbandsgrenzen fördern (unité de doctrine)
- Sozialkompetenz unter den Experten fördern

Kursinhalt

- Arbeit / Bewertung im Juryteam der kommenden Wettspiele (angepasst auf Niveau)
- wichtigste Grundsätze im Jurieren repetieren / aktualisieren
- Analyse und Gewichtung der Bewertung, Reflektion der Bewertung
- kennenlernen der neusten Märsche und Kompositionen (Weiterentwicklung in der Trommelliteratur) – im Idealfall in Zusammenarbeit mit den Komponisten
- Schritt halten gegenüber der trommeltechnischen Fortschritten
- Förderung der notentheoretischen Kenntnisse (Idealvorstellung)
- häufige Problemstellen in gängigen Kompositionen analysieren und diskutieren

9 Didaktische Anregungen

9.1 Kursgrösse

Als ideale Kursgrösse werden Lerngruppen von 10 bis 12 Teilnehmern vorgeschlagen. Dies ermöglicht optimales Lernen hinsichtlich einer individuellen Förderung einerseits und der Vielfalt / Gedankenaustausch innerhalb der Gruppe andererseits.

9.2 Gestaltung des Stundenplans / Fächerverteilung

Die Reihenfolge der Fächer innerhalb der Kurstage kann beliebig festgelegt werden. Sie ergibt sich aus dem sachlogischen Aufbau innerhalb eines Tagesverlaufs und aus der jeweiligen Verfügbarkeit der Kursleiter.

9.3 Instrumentalkurse

Die Dauer eines Instrumentalkurses (Unter-, Mittel- und Oberstufe) zur Erlangung eines Zertifikats kann sehr individuell gestaltet werden. Es ist möglich, dass ein Regionalverband („RegV“) den Kurs im Rahmen eines Ausbildungslagers (Dauer ca. 1 Woche) anbietet oder den Kurs über eine längere Zeitdauer auf mehrere Wochentage verteilt. Das Ausbildungskonzept sieht aber auch ein Gruppen- bzw. Einzelcoaching im Stammverein („Verein“) bzw. einer Musikschule („MusS“) vor.

9.4 Prinzip der Selbständigkeit

Es ist oberstes Ziel von Methodik und Lehrtätigkeit, dem Auszubildenden selbständiges Lernen zu ermöglichen. In der Ausbildung soll auch das Prinzip "von der Praxis zur Theorie" ermöglicht werden, oder anders gesagt: "learning by doing". Anstatt ein Thema vorgängig theoretisch zu besprechen und dann in die Praxis zur Anwendung zu gehen, kann dieser Lernschritt auch umgekehrt werden. So stehen schlussendlich die selbstgemachten Erfahrungen im Zentrum.

9.5 Lernziele / Formulierung von Lernzielen

Lernziele beschreiben, was ein Lernender am Ende eines zeitlich begrenzten Ausbildungsabschnittes wissen und können bzw. welche innere Haltung er entwickeln soll. Lernziele ermöglichen eine bedarfsgerechte Ausbildung, machen einen konkreten Lernerfolg für Lehrende und Lernende sichtbar und erlauben genaue Lernerfolgskontrollen.

Lernziele sollten wenn möglich messbar, immer jedoch überprüfbar sein. Lernziele können auf ihre Vollständigkeit mit der SMART Methode überprüft werden:

Spezific	exakt beschrieben, konkret
Measurable	messbar
Attainable	erreichbar
Realistic	wirklichkeitsnah
Time bound	an Zeitangabe /-schränke gebunden

Lernziele dieses Ausbildungskonzepts sind vorzugsweise nach der SMART Methode entwickelt.

9.6 Lernzieltaxonomie

Der amerikanische Erziehungswissenschaftler Benjamin Bloom hat in den 50er-Jahren ein Taxonomie-Modell entwickelt, welches hilft, das "Wie" des Lernens besser zu verstehen. Das hierarchisch aufgebaute Modell unterscheidet sechs Stufen, wobei jede sozusagen tiefer in den Sachverhalt eindringt. Es ist so konstruiert, dass jede ranghöhere Stufe die Inhalte aller niedrigeren einschliesst. Die Taxonomie ordnet demnach Lernziele, die von einfachen Reproduktionsleistungen bis zu komplexen Problemlösungs- und Begründungsaktivitäten reichen.

Das vorliegende Ausbildungskonzept ist so konzipiert, dass im Stoffplan mehrheitlich die Stufen 1 bis 3 thematisiert werden. Die Stufen 4 bis 6 sind in einigen Fächern für den Instrumentalkurs Oberstufe und Leiterkurs Höchststufe vorgesehen.

9.6.1.1.1 Taxonomie-Stufe	9.6.1.1.2 Grob-Beschrieb
1. Wissen	Gelerntes Erinnern und Wissen wiedergeben
2. Verständnis	Wissen übertragen und praktisch anwenden
3. Anwendung	
4. Analyse	Wissen weiterentwickeln, neue Lösungen finden und beurteilen
5. Synthese	
6. Beurteilung	

9.7 Unterrichtsführung in einem heterogenen Teilnehmerfeld

Es wird immer Unterschiede in der musikalischen Leistungsfähigkeit der Kursteilnehmer geben. Damit müssen wir als Kursleiter leben und umgehen können. Die Herausforderung stellt sich dabei in der Unterrichtsgestaltung. Es soll nicht das Ziel sein, dass alle Kursabsolventen mit der Höchstnote abschliessen. Entscheidend ist aber, dass alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich auf ihrem Niveau zu verbessern und weiter zu entwickeln. Planen sie weiterführende Zusatz-Aufgaben für die Leistungsstarken der Gruppe und motivieren sie die Leistungsschwachen, ihre Defizite daheim aufzuholen. Geben sie entsprechende Lernhilfen und bieten sie Nachhol-Unterricht an.

Sind sie aber auch ehrlich mit sich und der Gruppe. Wenn sich bereits während dem Kurs abzeichnet, dass ein Teilnehmer die Prüfung nicht bestehen wird und auch nicht bereit ist, den entsprechenden Aufwand zu betreiben, dann suchen sie das Gespräch und geben Ziele und Termine vor. So können unliebsame Überraschungen vermieden werden.

9.8 Fächerübergreifender Unterricht

Es wird dringend empfohlen bei der detaillierten Ausarbeitung des Kursprogramms die einzelnen Kurstage unter ein bis zwei übergeordnete "Dach-Themen" zu stellen, die dann von allen Fächern her bearbeitet werden

Bspw.: Bestimmen einer Komposition, an der in der Folge gearbeitet wird im prakt. Trommeln / Instrumentallehre, von Seiten der Rhythmus- und Notenlehre, im Dirigieren und – anhand derer – auch Beispiele im Bereich Methodik / Didaktik aufgezeigt werden können

Die Kurstage sollen in sich eine Einheit darstellen und damit auch Vorbildwirkung erzielen für die effiziente Gestaltung von Trommelübungen allgemein. Auf keinen Fall soll in den Kurstagen unstrukturiert und unkoordiniert von Fach zu Fach ein anderer Aspekt bearbeitet und die Ausbildung dadurch verzettelt werden. (Prinzip des exemplarischen Lernens: beispielhaft ein Thema von allen Seiten her bearbeiten.)

10 Details zu den Abschlussprüfungen und Kursadministration

10.1 Prüfungsexperten

Es sind folgende Hinweise zu beachten:

- es wird empfohlen, zusätzlich zu den Kursleitern ein externer Prüfungsexperte pro Fach beizuziehen, dies ermöglicht eine differenziertere Prüfungsbewertung
- die Prüfungsexperten sind zusätzlich auch Prüfungsleiter
- der Entscheid der Prüfungsexperten ist abschliessend und kann nicht angefochten werden
- die TK STPV führt eine Liste mit qualifizierten Prüfungsexperten und stellt diese den Regionalverbänden zur Verfügung

10.2 Prüfungsprotokolle / Notenschein

- sämtliche Prüfungsergebnisse können in den mil. Leistungsausweis eingetragen werden
- zusätzlich zum Leistungsausweis kann ein separates Blatt als Notenschein erstellt werden (siehe Anhang)
- der Kursleiter bewahrt sämtliche Prüfungsdokumente (schriftl. Tests, unterschriebene Notenbulletins) während min. 5 Jahren auf, um allfällige Nachforschungen zu ermöglichen

10.3 Bestehen der Prüfung

Die Prüfung gilt als bestanden wenn:

- die Schlussnote über alle Fächer 4.0 oder höher ist
- maximal eine Fachnote unter 4.0 ausgefallen ist
- bei den Instrumentalkursen wird zusätzlich das praktische Trommeln doppelt gewichtet und gilt als Fallnote

10.4 Diplome / Zertifikate

- wer einen Kurs mit Prüfung bestanden hat, erhält ein entsprechendes Kursdiplom, unterzeichnet vom Kursleiter des Regionalverbandes und des Obmanns der TK STPV
- bei Kursen ohne Prüfung (z.B. Jurykurs) wird ein Zertifikat ausgestellt
- eine Vorlage des Notenscheines, Diploms und Zertifikats ist im Anhang zu finden

10.5 korrekte Einträge im mil. Leistungsausweis

- der Inhaber des mil. Leistungsausweises ist dafür besorgt, dass die Leistungen korrekt eingetragen und unterschrieben werden
- die Kursleiter sind für eine korrekte Eintragung verantwortlich

10.6 Blattleseübungen / Fragebogen / schriftliche Tests

- sämtliche Blattleseübungen, Fragebögen und schriftl. Tests können bei der Ausbildungskommission der TK STPV angefordert werden
- die Kursleiter sind dafür besorgt, dass die Prüfungs- und Kursunterlagen nicht in den Umlauf geraten
- die Ausbildungskommission der TK STPV überarbeitet die Blattleseübungen, Fragebögen und schriftl. Tests nach einer gewissen Zeit und passt diese den neuen Gegebenheiten an

10.7 Taxationstabelle in Bewertungs-/Notenschlüssel umgewandelt

Im Anhang befindet sich ein Berechnungsschlüssel, welcher die Umwandlung einer Note gem. STPV Taxationstabelle in eine Schulnote (1 - 6) ermöglicht.

10.8 Prüfungsfreier Übertritt in die nächsthöhere Stufe

Wer die Schlussprüfung bestanden hat, kann ohne Übertrittsprüfung den nächsthöheren Kurs besuchen.

10.9 Vorlagen / militärischer Leistungsausweis

- sämtliche erwähnten Dokumente können als Vorlage bei der Ausbildungskommission der TK STPV bezogen werden oder liegen im Anhang bei
- die mil. Leistungsausweise können bei den militärischen Verwaltungen der Wohnortkantone über das Kompetenzzentrum Militärmusik bestellt werden
- Bestellungen für mil. Leistungsausweise sind unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum und AHV-Nummer frühzeitig an das Komp Zen Mil Musik zu stellen
- der mil. Leistungsausweis wird frühestens ab dem 15. Altersjahr ausgestellt und nur dann, wenn die vordienstliche Ausbildung des Komp Zen Mil Musik besucht wurde

10.10 Wiederholung eines Kurses

Es besteht die Möglichkeit, eine Kursstufe zu wiederholen oder die Schlussprüfung nochmals zu absolvieren.

11 Kurskosten / Leiter- und Expertenonorare

Die untenstehenden Angaben verstehen sich als Richtwert und können den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

11.1 Kurskosten für Instrumentalkurse

- SFR 350.00 (ganzer Kurs)
- SFR 200.00 (Ergänzung zu einem Ausbildungslager)

11.2 Kurskosten für Leiterkurse

- SFR 400.00

11.3 Kurskosten für Jurykurse

- keine Kosten zu Lasten der Kursteilnehmer
- Kosten vollumfänglich zu Lasten STPV
- Praktikum zu Lasten STPV
- Weisungen gemäss aktuellem Juryfinanzierungsreglement

11.4 Leiter- / Expertenonorare

- SFR 200.00 bis 300.00 pro Tag
- SFR 100.00 bis 150.00 pro Halbtage
- zusätzlich Reisespesen: ganze Fahrkarte, 2. Klasse retour

Es kann auch eine Entschädigung nach geleistetem Aufwand bzw. unterrichteter Lektionen gewählt werden.

- SFR 38.00 pro Stunde für Referenten
- SFR 35.00 pro Stunde für Experten

12 Aus- und Weiterbildung der Kursleiter

12.1 Umschreibung der Kursziele für STPV Kursleiter und -experten

- der STPV organisiert regelmässig stattfindende Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Kursleiter und -experten
- wer als Kursleiter Ausbildungen in den Regionalverbänden betreibt oder Expertisen erstellt, ist verpflichtet an diesen Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen
- der STPV führt eine Liste der aktiven Kursleiter und Kursexperten der Regionalverbände

12.2 Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- über die Neuerungen des Ausbildungskonzeptes informiert werden
- die Neusten Ausbildungsmethoden anwenden können und die Möglichkeit haben, seine Ausbildung auf dem neusten Stand zu halten
- über die Neuerungen der Fachliteratur informiert werden
- durch einen Erfahrungsaustausch mit Kursleitern / -experten aus anderen Regionalverbänden seine persönliche Lernmethode überdenken
- nach den Vorgaben des STPV Ausbildungskonzept ausbilden
- Fachgruppen
- Prüfungskommission

13 Zusammenarbeit STPV / Komp Zen Mil Musik

Das Kompetenzzentrum Militärmusik wird grundsätzlich gleich behandelt wie ein Regionalverband des STPV. Der Ausbildungsverantwortliche der Tambouren gilt als Kursleiter und organisiert in jeder Schule die entsprechenden Abschlussprüfungen.

Die Militärmusik führt in folgenden Schulen bzw. Ausbildungsveranstaltungen Kurse durch:

- vordienstl. Ausbildungen in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden (ab 15 Jahren)
- Rekrutenschulen
- Unteroffiziersschulen
- Fachdienstkurs für Tambour Unteroffiziere
- Wiederholungskursen (Weiterbildung der Kader / Tambouren)

Bei den Schlussprüfungen werden Prüfungsexperten beigezogen, welche Mitglied in der TK STPV sind.

14 Stichwort- und Abkürzungsverzeichnis

Das Stichwort- und Abkürzungsverzeichnis soll dem raschen Auffinden von relevanten Textstellen dienen.

<hr/>	
A	
Ausbildungsstufe	6
Ausbildungsstufen	7
<hr/>	
B	
Basis	19
Baslergrundlagen	5
Baslermarsch.....	14
Baslermärsche	5
Becken.....	29
Berechnungsschlüssel.....	33
Blattleseübung.....	23
Blattleseübungen.....	32
<hr/>	
D	
Dach-Themen.....	31
Diplom.....	32
<hr/>	
E	
Effektinstrumente	29
Eigenkomposition	22
Eignung	5
Entwicklung	8
Expertisen.....	35
<hr/>	
F	
Fortgeschritten.....	22
<hr/>	
G	
Generalisierungsprinzip.....	13
Gewichtung	29
Grundlagenfamilien.....	8
<hr/>	
H	
Höchststufe	25
<hr/>	
I	
Idealklang	14
Instrumentalgruppen	25
Instrumentalist.....	7
<hr/>	
J	
Jugendlager.....	5
Jungtambourenleiter.....	6, 16
Jurytätigkeit	29
<hr/>	
K	
Kompetenzzentrum Militärmusik	
Komp Zen Mil Musik.....	36
Kompositionen.....	15
Kompositionslehre.....	15
Kursgrösse	30
Kursleiter	32
Kurstag	31
<hr/>	
L	
Leistungsausweis.....	32
Leitervorkurs.....	5
Lernziele	30
<hr/>	
M	
Metronom	13
Mittelstufe.....	12
Musikgeschichte.....	15
Musikschule	30
<hr/>	
N	
Notationshilfen	15
Notenbulletin.....	32
Notendiktat	15, 23
Notenschein	32
Notenschrift	15
<hr/>	
O	
Oberstufe.....	14
<hr/>	
P	
Perkussionsinstrumente	14
Perkussionskomposition.....	22
Polyrhythmik.....	23
Priorisierung.....	7
Prüfungsanforderung	7
Prüfungsdokumente.....	32
Prüfungsexperte.....	36

R

Rasterprinzip	13
Reflektion.....	29
Regionalverband.....	30

S

S1	
Kategorie Sektion S1	25
S2	
Kategorie Sektion S2	25
SMART Methode	30
Snare Drum	29
Stammverein	30
Standort.....	5
Stufentestkonzept	9

T

Taktstrukturen	13
Tambours et Fifres anciens.....	25
TC	
Tambouren/Clairon	25
Timbales	29
TN	
Ahnenmusik (Tambouren/Natwärisch)	25
Tonbeispiele	25

TP

Tambouren/Pfeifer	25
TPer	
Tambouren Perkussion.....	22, 25
Trommelschrift.....	15

U

Unteroffizier	36
Unterstufe	10

V

VBS	
Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.....	5

W

Wettspieltambour	14
Wiederholungskurs	36

Z

Zertifikat	32
Zertifizierungsmeilensteine	7

15 Lehrmittel / Fachliteratur / weiterführende Literatur

15.1 Dirigieren

Name des Verfassers	Titel	Verlag/Jahr/ISBN
Otto Zurmühle, Felix Hauswirth	Der Blasorchesterdirigent	Musikverlag Emil Ruh, 1997, 3-9521279-0-6
Felix Hauswirth	Arbeitsheft 1	Musikverlag Emil Ruh, 1999, 3-9521890-0-6
Otto Haas, Pascal Favre, Erich Baumann	Übungen zur Schlagtechnik	Schweiz. Blasmusikverband, 1993
P. Robatel	Schweizer Spielführung	Verlag CH-Musica, 3-9523001-0-1

15.2 Didaktik / Methodik

Name des Verfassers	Titel	Ort/Verlag/Jahr
Michael Stecher	Probenpädagogik	
Michael Stecher	Musiklehre / Rhythmik / Gehörbildung Band 2	
Albert Benz	Probenmethodik	
W. Birkholz, G. Dobler	Der Weg zum erfolgreichen Ausbilder	Stumpf und Kossendey, 2001, 3-932750-59-4
Thomann Geri	Ausbildung der Auszubildenden	Bern, hep Verlag 2003
Meyer Ruth	Lehren kompakt	Bern, hep Verlag 2005
Müller Andreas	Lernen steckt an	Bern, hep Verlag 2001
Marmet Otto	Ich und du und so weiter	Weinheim/Basel Beltz Verlag 2000
Meyer Hilbert	Was ist guter Unterricht	Berlin Cornelsen 2004
Meyer Hilbert	Unterrichtsmethoden Praxisband II	Berlin Cornelsen 2003
Schreyögg Astrid	Coaching	Frankfurt Campus 2003
Schulz von Thun Friedemann	Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte	Reinbeck Rowohlt 2003
Schüpbach Jürg	Nachdenken über das Lehren	Bern Haupt Verlag 2000
Schweizer Armee	Ausbildungsmethodik	Regl. 51.018 d

15.3 prakt. Trommeln / Instrumentallehre / Perkussion

Name des Verfassers	Titel	Ort/Verlag/Jahr
TK STPV	Wirbel, Lehrmittel des STPV	STPV
TK STPV	Schweizer Trommel- kompositionen Band 1 - 6	STPV
TK STPV	Basler Trommelbuch	STPV
Fritz Berger	Berger Hefte	Musik Hug
Rolf Liechti	Ordonnanz-Technik	Eigenverlag
Rolf Liechti	Einerstreich	Eigenverlag
Rolf Liechti	Wirbel	Eigenverlag
Rolf Liechti	Schleppstreich	Eigenverlag
Rolf Liechti	Schlagtechnik	Eigenverlag
Rolf Liechti	Ordonnanz-Triole	Eigenverlag
Rolf Liechti	5er Ruf mit Schlepp	Eigenverlag
Rolf Liechti	Baslertrommeln	Eigenverlag
Rolf Liechti	div. amerik. Schulen	Eigenverlag
Rolf Liechti	das Schweizer Trommeln	Eigenverlag
Lombriser / Rossi / Aepli / Lopardo	Trommeltrainer	Eigenverlag, 2002
Komp Zen Mil Musik	Blattleseübungen	www.militaermusik.ch
Komp Zen Mil Musik	Grundlagen-Übungsblätter	www.militaermusik.ch
Robert Goute	le Tambour d'Ordonnance	
Heinrich Knauer	kleine Trommelschule	
Tom Schäfer	Hand- und Effekt-Perkussion	Leu-Verlag, 1997, 3-928825-68-2
Töm Klöwer	Die Welten der Trommeln und Klanginstrumente	Verlag Binkey Kok, 1999, 90-74597-24-6
Jan Moser	The Real Drum Book	Obrasso-Verlag
Dennis DeLucia	The Drummer's Daily Drill	Row Loff Productions, 1998
Edward Freytag	The Rudimental Cookbook	Row Loff Productions, 1993

15.4 Notentheorie / Rhythmik

Name des Verfassers	Titel	Ort/Verlag/Jahr
TK STPV	Wirbel, Lehrmittel des STPV	STPV
Willy Kotoun	Rhythmik und Bewegung	Skript
Christian Nowak	Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre	ISBN 3-934958-00-1
Erich Hunkeler	Rhythmik Notenlesen	
Michael Stecher	Musiklehre / Rhythmik / Gehörbildung Band 1	
Michael Stecher	Musiklehre / Rhythmik / Gehörbildung Band 2	
Reinhard Flatischler	Der Weg zum Rhythmus	Synthetis Verlag, 1990, 3-922026-48-6
Robert Goute	Initiation au Solfège Rythmique	Editions Robert Martin, 1998
Töm Klöwer	Die Welten der Trommeln und Klanginstrumente	Verlag Binkey Kok, 1999, 90-74597-24-6

15.5 Juryausbildung / Gehörbildung / Analysetechnik

Name des Verfassers	Titel	Ort/Verlag/Jahr
Roman Lombriser	Kassette und Beispiele	
TK STPV	Ausbildungsskript	STPV, 2007
TK STPV	CD ETPF 2007	STPV
TK STPV	Taxationstabellen	
TK STPV	Abzugstabellen	

16 Anhang A – Beschrieb der Ausbildungsstufe 1 bis 6

GRUNDAUSBILDUNG	Stufe 1 / Anforderungen: (Niveau: Anfang Instrumentalkurs Unterstufe)	
	Grundlagen: siehe Grundlagengrafik Seite 10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Hauptgrundlagen 2. Paradiddle 3. doppelter Paradiddle 4. Alle Tagwachtgrundlagen von Stufe 1 <p style="text-align: right;"><i>Der Schüler soll die Grundlagen bis zum Übergang beherrschen.</i></p>
	Rhythmik:	<ul style="list-style-type: none"> • 4-tel-Noten und Pausen • 8-tel-Noten und Pausen • 16-tel-Noten • Figuren A und B alles gemischt <p style="text-align: right;"><i>Diese Rhythmik soll der Schüler beherrschen.</i></p>
	Taktart:	<ul style="list-style-type: none"> • 2/4 • 3/4 • 4/4 <p style="text-align: right;"><i>Der Schüler soll die Taktarten verstehen, spüren und zählen können.</i></p>
	Dynamik:	<ul style="list-style-type: none"> • piano • mezzoforte • forte • decrescendo • crescendo
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • sicheres Timing, • Rechte und Linke Hand tönen gleich • Grundkenntnisse von Stopschlag, Tupfschlag und Lupfschlag • richtige Schlegelführung und Schlagtechnik • korrekte Körperhaltung 	

Am Stufentest 1 wird folgendes geprüft auf Böckli :	
Grundlagen:	Das Los entscheidet, welche 2 Grundlagen aufgebaut werden müssen
Pflichtstück:	Eine vorbereitete Übung aus dem Übungspool von Nr. 1 bis 5
Theorie:	Einige Fragen zur elementaren Musiklehre im Zusammenhang mit dem Wahlstück. Verschiedene Schlagtechniken erklären und vorspielen können.
Wahlstück:	<ul style="list-style-type: none"> • Übung aus Wirbel S.35 Nr.1-4 • Teufelstanz • Im Schweinsgalopp mit CD (Playalong) • eigene stufengerechte Übungen + Stücke <p style="text-align: right;"><i>Der Lehrer soll 1 Stück aus der nebenstehenden Liste auswählen.</i></p>

Es sind auch, der jeweiligen Stufe entsprechende, Eigenkompositionen als Ergänzung möglich. Bitte Absprache mit dem Fachbeauftragten.

GRUNDAUSBILDUNG	Stufe 2 / Anforderungen: (Niveau: Mitte Instrumentalkurs Unterstufe)		
	Grundlagen: siehe Grundlagengrafik Seite 10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Hauptgrundlagen 2. 5-er Ruf 3. 9-er Ruf 4. Dreierstreich 5. Ordonnanztriole 6. Alle Baslergrundlagen von Stufe 2 7. Alle Tagwachtgrundlagen von Stufe 1 	<p><i>Die Grundlagen sollen bis zum "Übergang" beherrscht werden.</i></p> <p><i>Saubere Schleppestreiche. Gute Dynamikunterschiede bei den Grundlagen wo es verlangt wird.</i></p>
	Rhythmik:	Von Stufe 1, zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Figuren C und D • punktierte 8-tel Noten • alles gemischt 	
	Dynamik:	Von Stufe 1, zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Fortissimo • Marcato 	
	Taktart:	<ul style="list-style-type: none"> • 2/4 • 3/4 • 4/4 	<i>Der Schüler soll die Taktarten sicher spüren und zählen können.</i>
	Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Anwendung des Stoppschlags, Tupfschlag und Lupfschlag • deutliche Umsetzung der Dynamik • sicheres Spüren der Taktarten 	

Am Stufentest 2 wird folgendes geprüft auf Böckli:		
Grundlagen:	Losentscheid, welche <u>2</u> Grundlagen aufgebaut werden müssen.	
Pflichtstück:	Eine vorbereitete Übung aus dem Übungspool von Nr. 6 bis 10.	
Theorie:	Einige Fragen zur Musiklehre im Zusammenhang mit dem Wahlstück. Verschiedene Schlagtechniken erklären und vorspielen können.	
Wahlstück:	<ul style="list-style-type: none"> • Tambulino, Zährädli (Wirbel S.103) oder Chinderfäscht (Wirbel S. 100) • eigene stufengerechte Übungen + Stücke • Marsch od. Komposition aus der Klasse 6 • Übung aus Wirbel S. 36 Nr. 5-7 	<i>Der Lehrer soll 1 Stück aus der nebenstehenden Liste auswählen.</i>

Es sind auch, der jeweiligen Stufe entsprechende, Eigenkompositionen als Ergänzung möglich. Bitte Absprache mit dem Fachbeauftragten.

GRUNDAUSBILDUNG	Stufe 3 / Anforderungen: (Niveau: Ende Instrumentalkurs Unterstufe)	
	Grundlagen: Gem. Grundlagen- Familien	1. Alle Hauptgrundlagen 2. 9-er Ruf 3. 7-er gebunden rechts 4. Alle Ordonnanzgrundlagen 5. Alle Tagwachtgrundlagen von Stufe 1 <i>Alle Grundlagen bis Ende Aufbau (vor Übergang) aufbauen.</i>
	Rhythmik:	Von Stufe 1 + 2, zusätzlich: • 32-tel-Noten • 8-tel-Triole • alles gemischt
	Dynamik:	Von Stufe 1 und 2, zusätzlich: • mezzopiano
	Taktart:	Von Stufe 1 und 2, zusätzlich: • 6/8 • 3/8
	Ziel:	• Musikalischer Ausdruck + Interpretation • Dynamik differenziert anwenden • Sicheres spüren der Taktarten

Am Stufentest 3 wird folgendes geprüft auf Trommel:	
Grundlagen:	Das Los entscheidet welche <u>zwei</u> Grundlagen aufgebaut werden müssen.
Pflichtstück:	4 Übungen aus den Militärgrundlagenblatt, "Ordonnanzgrundlagen" (Losentscheid).
Theorie:	Diverse Fragen zur Musiklehre im Zusammenhang mit dem Wahlstück.
Wahlstück:	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Ordonnanzmärsche nach freier Wahl • Übung aus Wirbel "Schlepp ab" • 1 Marsch (mind. 6 Verse) oder Komposition aus dem aktuellen Kompositionsverzeichnis des STPV der Klasse 6 oder 5 <i>Der Lehrer soll 1 Stück aus der nebenstehenden Liste auswählen.</i>

Es sind auch, der jeweiligen Stufe entsprechende, Eigenkompositionen als Ergänzung möglich. Bitte Absprache mit dem Fachbeauftragten.

ABSCHLUSS UNTERSTUFE	Stufe 4 / Anforderungen: (Niveau: Abschluss Instrumentalkurs Unterstufe)			
	Grundlagen: Gem. Grundlagen-Familien	1. Alle Grundlagen von Stufe 1 bis 3 2. Alle Baslergrundlagen von Stufe 2 + 4 3. Alle gebundenen Rufe	4. 7-er mit Nachschlag 5. 5-er gebunden mit Nachschlag rechts	<i>Alle Grundlagen bis Endprodukt aufbauen auf Trommel.</i>
	Rhythmik:	Von Stufe 1 bis 3, zusätzlich: • 16-tel Triole • Sextole • Duole • Quartole • alles gemischt		
	Dynamik:	Von Stufe 1 bis 3, und zusätzlich: • pianissimo		
	Taktart:	Von Stufe 1 bis 3, zusätzlich: • 12/8 • 5/8 • 5/4		
	Ziel:	Von Stufe 1 bis 3, zusätzlich: • Prädikat "gut" sollte erreicht werden von Taxationstabelle "Grundlagen" STPV		

Am Stufentest 4 wird folgendes geprüft auf Trommel:	
Grundlagen:	Das Los entscheidet welche <u>zwei</u> Grundlagen aufgebaut werden müssen.
Pflichtstück:	Schweizer und Franzosentagwacht mit Dynamik
Theorie:	Diverse Fragen zur Musiklehre im Zusammenhang mit dem Wahlstück.
Wahlstück:	<ul style="list-style-type: none"> • Übung aus Wirbel S. 116 "Schwingfäscht" • Übung aus Wirbel S. 118 "Duett" • 1 Marsch (mind. 6 Verse) oder Komposition aus dem aktuellen Kompositionsverzeichnis des STPV der Klasse 5 oder 4 <div style="text-align: right;"><i>Der Lehrer soll 1 Stück aus der nebenstehenden Liste auswählen.</i></div>

Es sind auch, der jeweiligen Stufe entsprechende, Eigenkompositionen als Ergänzung möglich. Bitte Absprache mit dem Fachbeauftragten.

ZWISCHENSTUFE	Stufe 5 / Anforderungen: (Niveau: Instrumentalkurs Mittelstufe)	
	Grundlagen: Gem. Grundlagen-Familien	1. Alle Grundlagen von Stufe 1 bis 4 2. Zitterstreich 3. Alle Rufe mit Nachschlag 4. Doppelter Tagwachtstreich
	Rhythmik:	<ul style="list-style-type: none"> • Viertel-Triole • Quintole
	Dynamik:	Von Stufe 1 bis 4, zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • sforzato
	Taktart:	Von Stufe 1 bis 4, zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • 7/4 • 7/8
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Gestaltung • sichere Technik, Dynamik und Rhythmik • saubere Wirbelfiguren 	

Am Stufentest 5 wird folgendes geprüft auf Trommel:

Grundlagen:	Das Los entscheidet welche <u>zwei</u> Grundlagen aufgebaut werden müssen.
Pflichtstück:	4 Übungen aus dem Militärgrundlagenblatt, "Baslergrundlagen" (Losentscheid) 4 Übungen aus dem Militärgrundlagenblatt, "Wirbelgrundlagen" (Losentscheid)
Theorie:	Diverse Fragen zur Musiklehre im Zusammenhang mit dem Wahlstück.
Wahlstück:	1 Baslermarsch oder Marsch (mind. 6 Verse) aus dem aktuellen Kompositionsverzeichnis des STPV der Klasse 2 oder 3.

Es sind auch, der jeweiligen Stufe entsprechende, Eigenkompositionen als Ergänzung möglich. Bitte Absprache mit dem Fachbeauftragten.

ABSCHLUSS MITTELSTUFE	Stufe 6 / Anforderungen: (Niveau: Abschluss Instrumentalkurs Mittelstufe)	
	Grundlagen: Gem. Grundlagen-Familien	1. Alle Grundlagen beherrschen <i>Alle Grundlagen bis und mit Finale und Abschlag aufbauen. Der Aufbau der Grundlagen sollte dem Prädikat "gut" bis "sehr gut" entsprechen.</i>
	Rhythmik:	Von Stufe 1 bis 5, zusätzlich: • Alle aussergewöhnlichen Teilungen
	Dynamik:	Alle Dynamikstufen abdecken!
	Taktart:	Von Stufe 1 bis 5, zusätzlich: • Alle Taktarten
	Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • fundierte Technik • persönlicher musikalischer Ausdruck • überzeugende Gestaltung, ausdrucksstarker Vortrag • ungerade Taktarten sollen klar erkennbar sein
Notizen:		

Am Stufentest 6 wird folgendes geprüft auf Trommel:	
Grundlagen:	Das Los entscheidet welche <u>zwei</u> Grundlagen aufgebaut werden müssen.
Pflichtstück:	Komplette Leseübung Nr. 1 bis 8 der " <i>Fachprüfung Tambouren 2004</i> ".
Theorie:	Diverse Fragen zur Musiklehre im Zusammenhang mit dem Wahlstück.
Wahlstück:	1 Marsch (mind. 4 Verse) und Komposition aus dem aktuellen Kompositionsverzeichnis des STPV der Klasse 1 bis 3.
Notizen:	

**Es sind auch, der jeweiligen Stufe entsprechende, Eigenkompositionen als Ergänzung möglich. Bitte
Absprache mit dem Fachbeauftragten.**

17 Anhang B – Weitere Anlagen

Frei verfügbar:

1. Bewertungsschlüssel
2. Grundlagenfamilien
3. Lehrplan Instrumentalkurs Unterstufe
4. Lehrplan Instrumentalkurs Mittelstufe

Auf Anfrage bei TK STPV zu beziehen:

5. Lehrplan Instrumentalkurs Oberstufe
6. Weitere Lehrpläne für Module
7. Vorlage für Notenschein (deutsch / französisch)
8. Vorlage für Diplom (deutsch / französisch)
9. Vorlage für Zertifikat (deutsch / französisch)

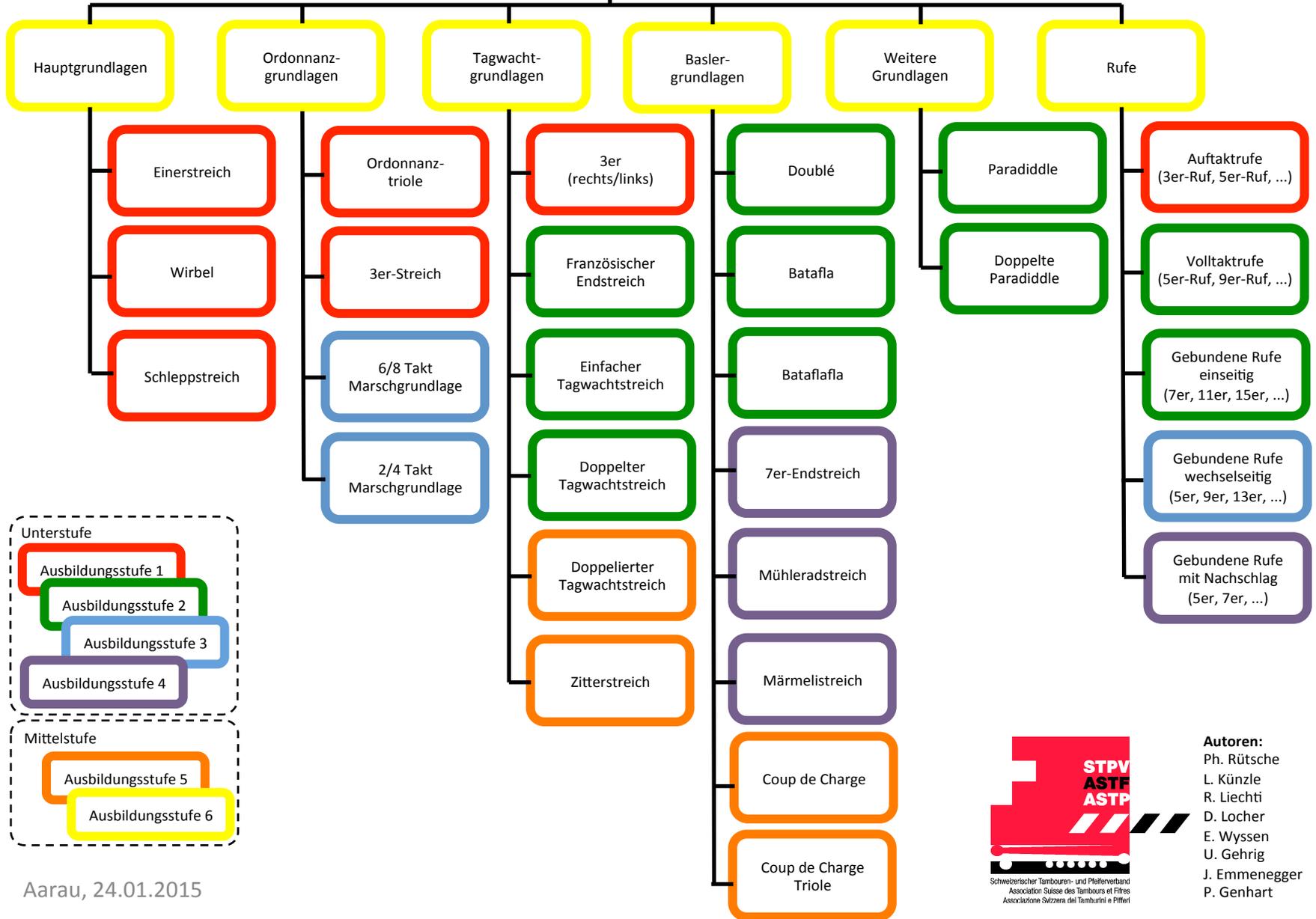
Bewertungsschlüssel zu den Instrumental- und Leiterkursprüfungen

Note	Prädikat	Abstufung der Beurteilung	TA	Rhy / Dyn	Total
6.0	hervorragend	übertrifft die Anforderung in hohem Masse	20.00 - 19.50	10.00 - 9.70	40.00 - 38.70
5.5	sehr gut	übertrifft die Anforderungen deutlich	19.40 - 19.00	9.60 - 9.30	38.60 - 37.40
5.0	gut	übertrifft die Anforderungen	18.90 - 18.50	9.20 - 9.00	37.30 - 36.30
4.5	ziemlich gut	entspricht den Anforderungen	18.40 - 18.00	8.90 - 8.70	36.20 - 35.20
4.0	genügend	entspricht knapp den Anforderungen	17.90 - 17.50	8.60 - 8.40	35.10 - 34.10
3.5	ungenügend	entspricht den Anforderungen nicht	17.40 - 17.00	8.30 - 8.00	34.00 - 33.10
3.0			16.75 - 16.00	7.90 - 7.60	32.55 - 31.00
2.5			15.75 - 15.00	7.50 - 7.00	30.75 - 28.10
2.0			14.50 - 12.00	6.75 - 5.00	28.00 - 22.00

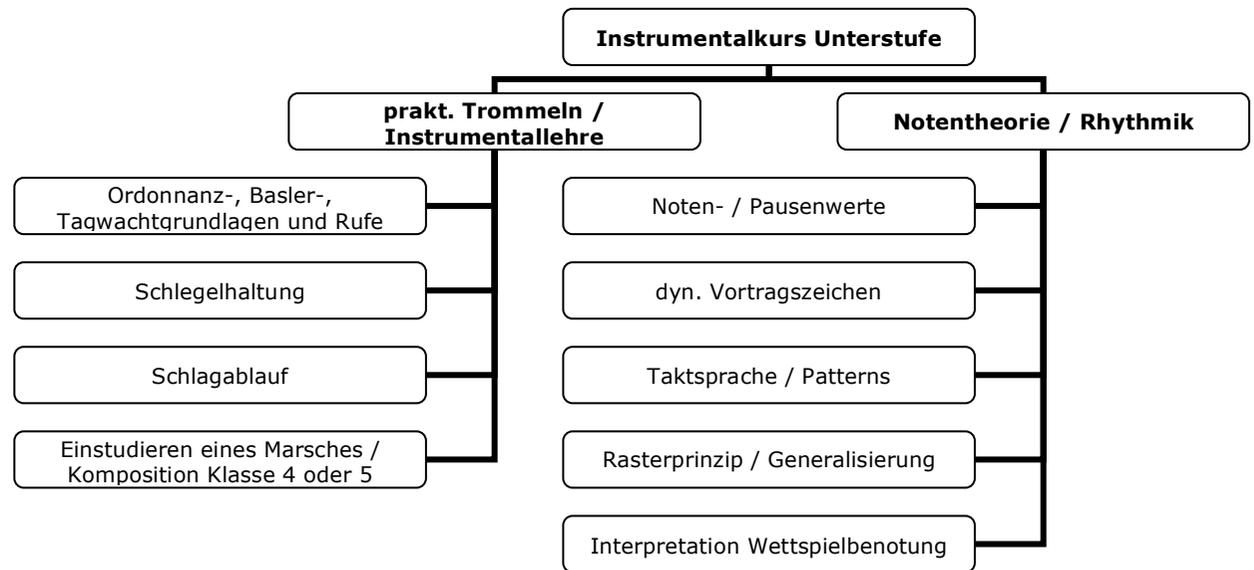
Clé de notation pour les examens des cours instrumentaux et de moniteur

Note	Prédicat	Différenciation du jugement	Technique	Ryth / Dyn	Total
6.0	Excellent	Dépasse de loin les exigences	20.00 - 19.50	10.00 - 9.70	40.00 - 38.70
5.5	Très bien	Dépasse sensiblement les exigences	19.40 - 19.00	9.60 - 9.30	38.60 - 37.40
5.0	Bien	Dépasse les exigences	18.90 - 18.50	9.20 - 9.00	37.30 - 36.30
4.5	Assez bien	Répond aux exigences	18.40 - 18.00	8.90 - 8.70	36.20 - 35.20
4.0	Suffisant	Répond juste aux exigences	17.90 - 17.50	8.60 - 8.40	35.10 - 34.10
3.5	Insuffisant	Ne répond pas aux exigences	17.40 - 17.00	8.30 - 8.00	34.00 - 33.10
3.0			16.75 - 16.00	7.90 - 7.60	32.55 - 31.00
2.5			15.75 - 15.00	7.50 - 7.00	30.75 - 28.10
2.0			14.50 - 12.00	6.75 - 5.00	28.00 - 22.00

Grundlagen nach Familien



LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS UNTERSTUFE



Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 12 Jahren empfohlen
- spielt 2-3 Jahre als Tambour in einer Gruppe
- kann die Ordonnanz Grundlagen im Endprodukt spielen
- kein Eintrittstest

Handlungskompetenz:

- Der Kursteilnehmer soll
 - seine eigenen Fähigkeiten am Instrument selbstständig beurteilen und bewerten
 - die Reife erlangen, sein eigenes Spiel zu analysieren und richtig einzuschätzen
 - fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 4 – 5 selbstständig zu erarbeiten
 - alle Ordonnanz-, Baslergrundlagen und Rufe fehlerfrei vortragen können
 - eine Einführung in die Tagwachtgrundlagen erhalten



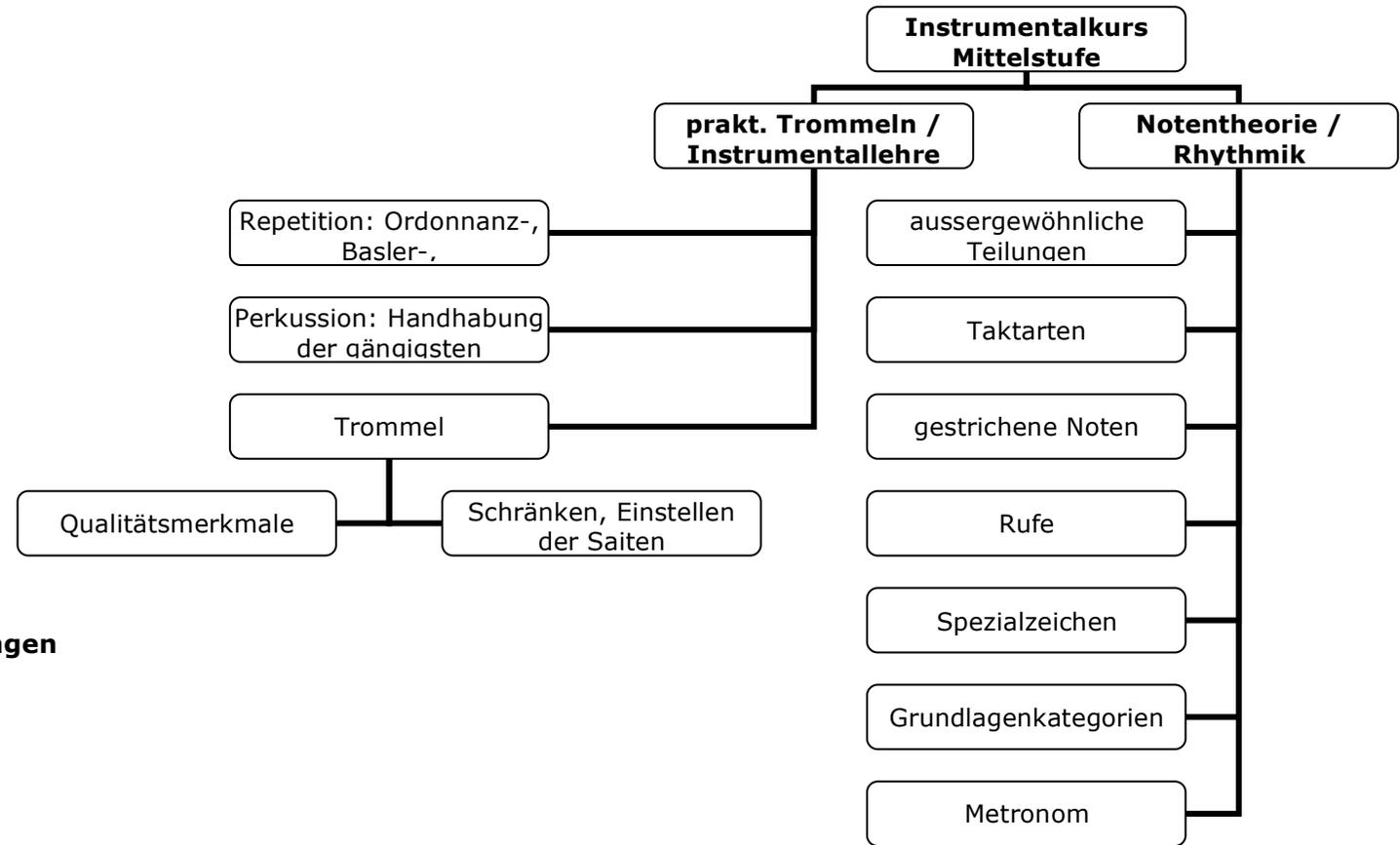
LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS UNTERSTUFE

Sachgebiet / UE	Zeit in h	Inhalt / Thema	Ziel / Infoziel	Lernform / Lernmethode	Bemerkungen
prakt. Trommeln / Instrumentallehre		<p>alle Ordonnanz-, Baslergrundlagen und Rufe</p> <p>Tagwachtgrundlagen</p> <p>Einstudieren eines Marsches Klasse 4 oder 5</p> <p>Kontrolle der eigenen Schlegelhaltung und -führung, Korrekturen anbringen, Selbstkontrolle fördern</p> <p>Schlagablauf der linken und rechten Hand aufzeigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die beschriebenen Grundlagen nach STPV Lehrmittel Wirbel im Prädikatsbereich „mittleres Gut“ gemäss STPV Taxationstabelle aufbauen - sämtliche Tagwachtgrundlagen fehlerfrei aufbauen - den Zusammenhang von Technik, Rhythmik und Dynamik erklären - die systematische Erarbeitung eines einfachen Marsches erklären - die korrekte Schlegelhaltung, sowie den Bewegungsablauf der linken und rechten Hand erklären können - seine eigene Leistung nach Wettspielbewertungskriterien richtig einschätzen - fähig sein, sich selber auf ein Einzelwettspiel vorzubereiten (Bewertungspunkte gem. Taxationstabelle, Selbstanalyse) - die Bestandteile einer Trommel / Pflege des Instruments erklären 	-	-

LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS UNTERSTUFE

<p>Notentheorie / Rhythmik</p>	<p>Noten- / Pausenwerte dynamischen Vortragszeichen</p> <p>einfache Übungen zur Taktsprache / Patterns</p> <p>einfache Übungen zur Rhythmik und Bewegung (mit Musik ab CD)</p> <p>die Phasen einer Grundlage</p> <p>einfache Grundlagen (Ordonnanz- Tagwachtgrundlagen, Rufe)</p> <p>Rasterprinzip, Generalisierung</p> <p>Zusammenspiel Technik / Rhythmik / Dynamik, Interpretation Wettspielbenotung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Transfer Notentheorie - prakt. Trommeln / Instrumentallehre - die Grundkenntnisse der angewandten Notentheorie erlangen - ein Gefühl für die wichtigsten Taktarten (2/4, 3/4, 4/4) entwickeln - durch einfache Bewegungs- und Klatschbeispiele Rhythmus erleben und spüren - Grundlagen erarbeiten siehe Richtziele - die Komposition in verschiedene Abschnitte für das Einstudieren sinnvoll unterteilen können - die besonderen Schwierigkeiten einer Komposition erkennen und methodisch geschickt überwinden können - eine ihm vorher unbekannte Komposition (Marsch bzw. Komposition Klasse 4 - 5) selbstständig erarbeiten und vortragsreif einstudieren können 	<p>-</p>	<p>-</p>
---	---	---	----------	----------

LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS MITTELSTUFE



Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 14 Jahren empfohlen
- bestandene Unterstufeprüfung

Handlungskompetenz:

- Der Kursteilnehmer soll
 - fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 3 selbstständig zu erarbeiten
 - die (Vorbereitungsstufe für Leiterkurse)
 - das technische Rüstzeug erlernen, um günstige Voraussetzungen für eine künftige Leitertätigkeit zu schaffen
 - die trommeltechnischen Fähigkeiten erlernen, um selber Tambouren (Einzel- / Kleingruppenunterricht) ausbilden zu können
 - die Fähigkeit erlangen, Korrekturen bei sich selber und in einer Gruppe anzubringen
 - den Umgang / die Handhabung der wichtigsten lateinamerikanischen Perkussionsinstrumente kennenlernen



LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS MITTELSTUFE

LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS MITTELSTUFE

Sachgebiet / UE	Zeit in h	Inhalt / Thema	Ziel / Infoziel	Lernform / Lernmethode	Bemerkungen
prakt. Trommeln / Instrumentallehre		<p>Repetition: Ordonnanz- Wirbel- und Tagwachtgrundlagen</p> <p>Kontrolle der Schlegelhaltung und – führung eines Trommelschülers bzw. einer Kleingruppe</p> <p>Einstudieren eines Marsches / Komposition Klasse 3 oder 4</p> <p>Einführung Perkussion mit diversen Instrumenten:</p> <p>Qualitätsmerkmale einer Trommel</p> <p>Einstellung der Saiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - alle Grundlagen nach STPV Lehrmittel im Prädikatsbereich Gut gemäss STPV Taxationstabelle beherrschen - die Begriffe Metrum, Takt und Rhythmus mit praktischen Beispielen erklären - die trommeltechnischen Fähigkeiten erlernen, um selber Tambouren (Einzel- / Kleingruppenunterricht) ausbilden zu können - die systematische Erarbeitung einer mittelschweren Komposition erklären und aufzeigen - die korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente, welche in der Tambouren / Perkussion Literatur verwendet werden, anwenden können (Handperkussionsinstrumente, Bongo-Tom, Tom-Tom, Timbales, Grosse Trommel Hi-Hat) - fähig sein, selbstständig eine Trommel zu schränken, und zu stimmen - die Leistung eines Trommelschülers bzw. einer Kleingruppe nach Wettspielbewertungskriterien richtig einschätzen 		



LEHRPLAN: INSTRUMENTALKURS MITTELSTUFE

Sachgebiet / UE	Zeit in h	Inhalt / Thema	Ziel / Infoziel	Lernform / Lernmethode	Bemerkungen
Notentheorie / Rhythmik		<p>aussergewöhnliche Teilungen</p> <p>Taktarten</p> <p>gestrichene Noten</p> <p>Aufbau / Schreibweise von Rufen</p> <p>Spezialzeichen</p> <p>alle Grundlagen bestimmen, nach Kategorien ordnen</p> <p>Metronom</p> <p>weiterführende Übungen zum Thema Rasterprinzip / Generalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den im Wirbel beschriebenen Theorieteil beherrschen und praktisch anwenden können - binäre / ternäre Taktstrukturen unterscheiden können - den Zusammenhang von gestrichenen Noten und der Verwendung in der Trommelnotation (Rufe) erklären - sämtliche Spezialzeichen benennen und ihre Bedeutung erklären - - Aufteilung der Grundlagen in die Kategorien Haupt-, Ordonnanz-, Tagwacht-, Baslergrundlagen und Rufe unterscheiden können - das Metronom als Hilfsmittel gezielt einsetzen können 		